

**Veröffentlichung der EDIFACT-
Nachrichtenformate
für den zukünftigen Zugang zum
Bahnstromnetz der DB Energie GmbH zur
Belieferung mit Traktionsenergie**

Stand: 03.08.2026

DB Energie GmbH

Regulierungsmanagement /
Servicecenter Abrechnung (I.EFN)

Kleyerstraße 25
60326 Frankfurt (Main)

Version 1.6 - 03.08.2026

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	4
2 Aufbau und Verwendung von bahnstromspezifischen EDIFACT-Nachrichten	5
2.1 Übergreifende Änderungen	5
2.1.1 Abweichende Markttrollen im Bahnstromnetz	5
2.1.2 Messstellenbetreiber auf vEns-Ebene	6
2.1.3 Lieferadresse einer vEns	6
2.1.4 Codevergebende Stelle DB Energie GmbH	6
2.1.5 2 Malo unter einer vEns	7
2.1.6 Besondere Fristen im Bahnstrom	7
2.2 GPKE Teil 2 - Fokus Zuordnungsprozesse	7
2.2.1 Vorbereitende Prozesse	8
2.2.1.1 Use Case: Kündigung	8
2.2.2 Zuordnungsprozesse	10
2.2.2.1 Lieferbeginn	10
2.2.2.2 Ersatz-/Grundversorgung	13
2.2.2.3 Herstellung einer 100% LF-Zuordnung zu erzeugender Marktlotation (Fall 3)	17
2.2.2.4 Lieferende von LF an BNB	20
2.2.2.5 Lieferende von BNB an LF	22
2.2.3 Ergänzende Prozesse	24
2.2.3.1 Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung	24
2.2.3.2 Abrechnungsdaten Bilanzkreisabrechnung	26
2.2.3.3 Bestellung einer Änderung von Abrechnungsdaten von LF an NB	28
2.2.3.4 Übermittlung der bisher gemessenen Arbeits- und Leistungswerte	30
2.2.3.5 Übermittlung des Lieferscheins zur Netznutzungsabrechnung	32
2.2.3.6 Übermittlung Preisblatt NB an LF	34
2.2.3.7 Netznutzungsabrechnung	35
2.3 GPKE Teil 3 - Fokus Konfiguration und Steuerbefehle	39
2.3.1.1 Übermittlung der Übersicht der Definitionen des NB durch den NB	39
2.3.1.2 Übermittlung einer Definition des NB durch den NB	40
2.3.1.3 Reklamation der Übersicht der Definitionen des NB	42
2.3.1.4 Reklamation einer Definition des NB	43
2.4 GPKE Teil 4 - Fokus Stammdatenprozesse	44
2.4.1 Stammdatenänderung vom BNB (verantwortlich) ausgehend	44
2.4.1.1 Allgemeines	44
2.4.1.2 Use Case: Stammdatenänderung vom BNB (verantwortlich) ausgehend	45
2.4.1.3 Nachrichtenformate	45
2.4.2 Stammdatenänderung vom LF (verantwortlich) ausgehend	46
2.4.2.1 Allgemeines	46
2.4.2.2 Use Case: Stammdatenänderung vom LF (verantwortlich) ausgehend	46

2.4.2.3 Nachrichtenformate	47
2.4.3 Stammdatenänderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend	47
2.4.3.1 Allgemeines	47
2.4.3.2 Use Case: Stammdatenänderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend	47
2.4.3.3 Nachrichtenformate	48
2.4.4 Bestellung zur Stammdatenänderung an BNB (verantwortlich)	48
2.4.4.1 Allgemeines	48
2.4.4.2 Use Case: Bestellung zur Stammdatenänderung an BNB (verantwortlich)	48
2.4.4.3 Nachrichtenformate	49
2.4.5 Bestellung zur Stammdatenänderung an LF (verantwortlich)	50
2.4.5.1 Allgemeines	50
2.4.5.2 Use Case: Bestellung zur Stammdatenänderung an LF (verantwortlich)	50
2.4.5.3 Nachrichtenformate	50
2.4.6 Geschäftsdatenanfrage	52
2.4.6.1 Allgemeines	52
2.4.6.2 Use Case: Geschäftsdatenanfrage	52
2.4.6.3 Nachrichtenformate	53
2.5 WiM Teil 2 – Fokus Übermittlung von Werten	53
2.5.1 Allgemeine Informationen zur WiM	53
2.5.2 Aufbereitung und Übermittlung von Werten	54
2.5.2.1 Allgemeines	54
2.5.2.2 Use Case: Aufbereitung und Übermittlung von Werten	54
2.5.2.3 Nachrichtenformate	56
2.5.3 Übermittlung der Berechnungsformel	56
2.5.3.1 Allgemeines	56
2.5.3.2 Use Case: Übermittlung der Berechnungsformel	56
2.5.3.3 Nachrichtenformate	58
3 Änderungshistorie	59

1 Einleitung

Aufgrund der Besonderheiten im Bahnstromnetz mussten die in der Energiewirtschaft marktüblichen Vorgaben zur Marktkommunikation teilweise ergänzt oder angepasst werden. Die im vorliegenden Dokument genannten Nachrichtenformate entsprechen dem aktuell veröffentlichten Standard von EDI@Energy, werden jedoch um spezifisch für den Bahnstrom geltende Regelungen ergänzt.

2 Aufbau und Verwendung von bahnstromspezifischen EDIFACT-Nachrichten

Die nachfolgenden Regelungen und Hinweise basieren auf den von der BNetzA veröffentlichten Prozessbeschreibungen der GPKE und WiM in der jeweils gültigen Fassung, den dazugehörigen EDIFACT-Anwendungshandbüchern und Nachrichtenbeschreibungen sowie der durch DB Energie GmbH veröffentlichten Dokumente in der jeweils gültigen Fassung. Die Inhalte der einzelnen Nachrichten, bzw. Belege sind insofern aus diesen Dokumenten dargestellt.

Die in den durch die BNetzA veröffentlichten Dokumenten enthaltenen Sequenzdiagramme sind jeweils vollständig zu durchlaufen, sofern in den hier und im ergänzenden Dokument „Anwendungshilfe zur Veröffentlichung der GPKE EDIFACT -Nachrichtenformate für den zukünftigen Zugang zum Bahnstromnetz der DB Energie GmbH“ enthaltenen Beschreibungen etwaige Abweichungen nicht genannt sind.

Use Cases der GPKE und WiM, die aufgrund der Besonderheiten im Bahnstromnetz keine Anwendung finden, werden in den jeweiligen Abschnitten aufgeführt.

2.1 Übergreifende Änderungen

Im Rahmen des Einführungsszenarios wird eine weitestgehende Übernahme der etablierten Nachrichtenformate angestrebt. Aufgrund der Besonderheiten des Bahnstroms und basierend auf den bisherigen Beschlussfassungen sind allerdings bestimmte Abweichungen notwendig. Die wesentlichen Anpassungen sind im Folgenden dargestellt.

2.1.1 Abweichende Markttrollen im Bahnstromnetz

Der **Anschlussnehmer der technischen Entnahmestelle / der Triebfahrzeugeinheit (ANe-tEns)** ist im Rahmen des Kapitels „4.1 Rollen im Bahnstromnetz“ der „Kommunikationsrichtlinie“ in der jeweils gültigen Fassung beschrieben. Im Rahmen der EDIFACT-Kommunikation tritt er lediglich als Kunde der Auffang-vEns in Erscheinung. Tritt er an dieser als Selbstzahler der Netznutzung auf, so hat er daher einen korrekten Ablauf der Marktkommunikation mit den Marktpartnern entsprechend der Anforderungen der Rolle Anu-vEns sicherzustellen.

Der **Anschlussnutzer der virtuellen Entnahmestelle (ANu-vEns)** ist im Rahmen des Kapitels „4.1 Rollen im Bahnstromnetz“ der „Kommunikationsrichtlinie“ in der jeweils aktuell gültigen Fassung beschrieben. Tritt dieser als Selbstzahler der Netznutzung im Bahnstrom auf, so hat er einen korrekten Ablauf der Marktkommunikation mit den Marktpartnern entsprechend der folgenden Use Cases sicherzustellen.

Hinweis: Ist der ANe-tEns bzw. ANu-vEns Selbstzahler der Netznutzung, so ist durch diesen eine korrekte Marktkommunikation für die diversen in diesem Dokument beschriebenen Anwendungsfälle sicherzustellen. Dies schließt neben der Verwendung der korrekten Nachrichtenformate inklusive der passenden Prüfidentifikatoren auch die Nutzung der Entscheidungsbäume zur Nachrichtenprüfung mit ein.

In diesem Dokument wird im weiteren Verlauf der **Bahnstromnetzbetreiber (BNB)** als der Netzbetreiber für das Bahnstromnetz mit seiner eigenen Abkürzung benannt, um ihn inhaltlich vom klassischen Netzbetreiber abzugrenzen. Soweit allerdings nicht anders in diesem und weiteren Veröffentlichungen beschrieben, so ist er analog zum klassischen Netzbetreiber eines Stromnetzes zu behandeln. Er tritt im Bahnstrom unter seiner eigenen Marktpartner-ID 1900100370007 auf.

2.1.2 Messstellenbetreiber auf vEns-Ebene

Die Messwertaufbereitung sowie form- und fristgerechte Datenübertragung nach Maßgabe des MsbG obliegt gemäß Kapitel 1.2 der Regelungen für den Zugang zum Bahnstromnetz der DB Energie (Bahnstrom-Zugangsprozesse) dauerhaft dem BNB, soweit dies die weitere Datenübertragung an ANu-vEns oder den Lieferanten nach Eingang der Messwerte beim BNB betrifft. Im Ergebnis ist somit auf der vEns-Ebene der BNB mit seiner MP-ID anstelle eines Messstellenbetreibers zu nennen. Darüber hinaus sind die angewandten Prozesse der WiM stark eingeschränkt, was genauer im Kapitel 2.5 und den folgenden Abschnitten beschrieben wird.

2.1.3 Lieferadresse einer vEns

Die stammdatentechnischen Besonderheiten der vEns für Traktionsenergie machen es für diese Entnahmestellen unmöglich, eine eindeutige Lieferadresse zuzuordnen. Aus diesem Grund wird für alle vEns zur Belieferung mit Traktionsenergie eine Standardadresse mit den folgenden Daten angenommen und entsprechend im Rahmen des EDIFACT-Datenaustausches verwendet:

- Straße und Hausnummer: „Bahnstromnetz der DB Energie 999“
- Ort: „Frankfurt (Main)“
- Postleitzahl, Code: „60326“
- Ländername, Code: „DE“

2.1.4 Codevergebende Stelle DB Energie GmbH

Marktpartner, welche ausschließlich im Bahnstrom aktiv sind, können durch die DB Energie GmbH als codevergebende Stelle eine MP-ID erhalten. Ebenso tritt auch die DB Energie GmbH in der Marktrolle des Bahnstromnetzbetreibers mit einer durch die DB Energie GmbH selbst vergebenen MP-ID auf. Teilnehmer an der Marktkommunikation im Bahnstromnetz müssen daher ihre Systeme zur Akzeptanz des entsprechenden Nummernkreises ertüchtigen. Entsprechend sind zusätzlich zu den bestehenden Codes zur Identifizierung von DB Marktpartnern der Code „503“ im DE 0007 (UNB-Segment) bzw. „999“ im DE 3055 (NAD-Segment) zu verwenden, was ebenfalls bei der Syntaxprüfung zu berücksichtigen ist. Da es keine zusätzlichen DB-eigenen Veröffentlichungen der Nachrichtentypen CONTRL und APERAK gibt, sind die o.a. Erweiterungen zur Angabe der codevergebenen Stellen dort analog der DB-Veröffentlichungen zu ermöglichen.

2.1.5 2 Malo unter einer vEns

Zusammen mit der BNetzA wurde die Einigung getroffen, für die Belieferung mit Traktionsenergie neben der MaLo-ID für die Entnahme, eine zusätzliche MaLo-ID für die Rückspeisung einzuführen, um eine korrekte Durchführung der Marktkommunikationsprozesse gemäß GPKE, MaBiS und WiM gewährleisten zu können. Mit dem Inkrafttreten des neuen Marktzugangsmodells zum 01.07.2026 wird unter einer solchen virtuellen Entnahmestelle für jede Energieflussrichtung jeweils eine eigene Marktlotation mit einer Marktlotions-ID geführt. Hierbei muss der zugeordnete Lieferant an beiden zur selben vEns gehörenden Marktlotionen für jeden Zeitraum identisch sein.

Durch die Marktteilnehmer muss durch entsprechende Prüfungen sichergestellt werden, dass alle relevanten Prozesse immer für beide zur selben vEns gehörenden Marktlotionen durchgeführt und die zugehörigen Marktnachrichten immer auch am selben Tag mit identischen Zeiträumen übermittelt werden. Die Verantwortung hierfür liegt bei dem jeweils initiiierenden Marktpartner (in der Regel der Lieferant).

Stellt der BNB fest, dass zu einer vEns zur Belieferung mit Traktionsenergie nur eine MaLo angemeldet wurde, kann dies dazu führen, dass die jeweils vorliegende Anmeldung abgelehnt wird oder dass die Zuordnung für die jeweils fehlende Marktlotation vom BNB durchgeführt wird.

2.1.6 Besondere Fristen im Bahnstrom

Die für die in diesem Dokument beschriebenen Use Cases geltenden Fristen sind dem Konsultationsdokument zum Bahnstrom in der jeweils gültigen Fassung zu entnehmen, sofern Abweichungen zu den GPKE-/ WiM-/ MaBiS-Fristen bestehen.

2.2 GPKE Teil 2 – Fokus Zuordnungsprozesse

Der zweite Teil der GPKE (Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität) behandelt die standardisierten Zuordnungsprozesse im Bahnstrommarkt. Diese Prozesse regeln die Zuordnung von Lieferanten zu Marktlotionen und gewährleisten eine koordinierte Kommunikation zwischen den Marktpartnern. Ziel ist es, einen reibungslosen Lieferantenwechsel, die korrekte Abwicklung von Lieferbeginn und -ende sowie die ordnungsgemäße Bilanzierung sicherzustellen. Die in diesem Kapitel beschriebenen Use Cases bilden die Grundlage für eine konsistente und transparente Abwicklung der Zuordnungsprozesse im Bahnstrommarkt.

Die folgenden Use Cases aus dem GPKE Teil 2 – Fokus Zuordnungsprozesse finden im Bereich Bahnstrom keine Anwendung:

- Ermittlung der MaLo-ID der Marktlotation
- Neuanlage
- Unterbrechung der Anschlussnutzung auf Anweisung des LF (Sperrung)
- Wiederherstellung der Anschlussnutzung auf Anweisung des LF (Entsperrung)
- Stornieren der Unterbrechung und Wiederherstellung der Anschlussnutzung auf Anweisung des LF
- Wiederherstellung der Anschlussnutzung bei Lieferbeginn
- Abrechnung einer sonstigen Leistung

2.2.1 Vorbereitende Prozesse

Der ANu vEns beantragen im Rahmen einer bilateralen Abstimmung beim BNB die zu einer vEns gehörenden Marktllokations-IDs sowohl für die verbrauchende MaLo als auch für die erzeugende MaLo und weitere erforderliche Informationen zu den Marktllokationen spätestens vor dem Lieferbeginn und müssen diese zum Anstoßen der Anmeldung an ihre Lieferanten übermitteln. Der Use Case „Ermittlung der MaLo-ID der Marktllokation“ findet daher im Bahnstromnetz keine Anwendung.

2.2.1.1 Use Case: Kündigung

2.2.1.1.1. Allgemeines

Der Use Case „Kündigung“ beschreibt den Prozess zur Beendigung eines bestehenden Stromlieferverhältnisses. Ziel ist eine koordinierte und reibungslose Abwicklung zwischen bisherigen und neuen Marktpartnern im Rahmen eines Lieferantenwechsels.

2.2.1.1.2. Use Case: Kündigung

Use Case-Name	Kündigung
Prozessziel	Kündigung des Stromliefer- und -abnahmevertrags zwischen LFA und ANu-vEns durch den LFN.
Use Case Beschreibung	Der LFN sendet an den LFA eine Kündigung. Der LFA prüft die Kündigung und teilt dem LFN das Ergebnis mit.
Rollen	LF
Vorbedingung	- Der LFN besitzt die Vollmacht des ANu-vEns in dessen Namen die Kündigung vornehmen zu dürfen. - Die MaLo-ID der Marktllokation ist bekannt.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Der LFA führt den Use Case „Lieferende von LF an NB“ gegenüber dem BNB durch.
Nachbedingung im Fehlerfall	- Der zwischen ANu-vEns und LFA abgeschlossene Stromliefer- und Abnahmevertrag für die genannte Marktllokation ist nicht gekündigt. - Der LFN sendet bei Bedarf erneut eine Kündigung an den LFA.
Fehlerfälle	- Der LFA ist der vom LFN angegebenen Marktllokation zum Kündigungstermin nicht zugeordnet. - Die Vertragssituation des LFA lässt die gewünschte Kündigung des LFN nicht zu.
Weitere Anforderungen	- Im Fall einer verbrauchenden Marktllokation: - Bei einer Rückfallversorgung handelt es sich um kein kündigungspflichtiges Vertragsverhältnis; es ist daher keine Kündigung erforderlich (vgl. § 38 Abs. 4 EnWG). Sofern ein LFN dem E/G trotzdem eine Kündigung zum nächstmöglichen Zeitpunkt oder zu einem fixen Zeitpunkt in die Zukunft übermittelt, stimmt der E/G der

Use Case-Name	Kündigung
	Kündigung zu, sofern keine Ablehnungsgründe vorliegen. ○ Ungeachtet der jederzeit bestehenden Möglichkeit des Anu-vEns, seinen Stromliefervertrag schriftlich zu kündigen, darf der LFA eine nach diesem Use Case gemeldete Kündigung nicht allein unter Berufung auf die fehlende Einhaltung einer vertraglich vereinbarten Form zurückweisen. In diesem Fall hat er eine Kündigung auch in elektronischer Form unter Anwendung dieses Use Case entgegenzunehmen und zu bearbeiten. ○ Hinweis: Der Use Case behandelt nicht den Fall, dass der Anu-vEns selbst gegenüber dem LFA den Stromliefervertrag kündigt. Wenn der Anu-vEns vorab selbst kündigt, ist der Use Case „Lieferende von LF an NB“ vom LFA gegenüber dem BNB unmittelbar mit Verfassen der Kündigungsbestätigung an den Anu-vEns anzustoßen. • Im Fall einer erzeugenden Marktlotation: ○ Ungeachtet der jederzeit bestehenden Möglichkeit des Anu-vEns, seinen Stromabnahmevertrag schriftlich zu kündigen, darf der LFA eine nach diesem Use Case gemeldete Kündigung nicht allein unter Berufung auf die fehlende Einhaltung einer vertraglich vereinbarten Form zurückweisen. In diesem Fall hat er eine Kündigung auch in elektronischer Form unter Anwendung dieses Use Case entgegenzunehmen und zu bearbeiten. ○ Hinweis: Der Use Case behandelt nicht den Fall, dass der Anu-vEns selbst gegenüber dem LFA den Stromabnahmevertrag kündigt. Wenn der Anu-vEns vorab selbst kündigt, ist der Use Case „Lieferende von LF an NB“ vom LFA gegenüber dem NB unmittelbar mit Verfassen der Kündigungsbestätigung an den Anu-vEns anzustoßen. • Im Sinne eines reibungslosen Wechselprozesses und zur Vermeidung von späteren Klärungsfällen empfiehlt es sich, den Use Case „Kündigung“ generell einem Use Case „Lieferbeginn“ vorzuschalten.

Use Case-Name	Kündigung
	Für die Belieferung bzw. die Rückspeisung von Traktionsenergie muss die Kündigung immer sowohl für die verbrauchende als auch für die zur selben vEns gehörende erzeugende MaLo zum selben Datum und am selben Tag erfolgen. Die Verantwortung hierfür liegt beim initiiierenden Marktpartner (hier LFN).

2.2.1.1.3. Nachrichtenformate

Dem Use „Kündigung“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
UTILMD	Kündigung	LFN an LFA	55016
UTILMD	Bestätigung Kündigung	LFA an LFN	55017
UTILMD	Ablehnung Kündigung	LFA an LFN	55018

2.2.2 Zuordnungsprozesse

2.2.2.1 Lieferbeginn

2.2.2.1.1. Allgemeines

Der Use Case „Lieferbeginn“ beschreibt den geregelten Start der Strombelieferung durch einen neuen Lieferanten. Ziel ist eine abgestimmte und fristgerechte Kommunikation zwischen den beteiligten Marktpartnern, um einen nahtlosen Übergang der Belieferung sicherzustellen.

2.2.2.1.2. Use Case: Lieferbeginn

Use Case-Name	Lieferbeginn
Prozessziel	Der LFN ist der Marktllokation zugeordnet.
Use Case Beschreibung	Ein LFN meldet beim BNB eine Zuordnung des LFN zu einer Marktllokation an. Im Zuge des Prozesses - beendet der BNB ggf. die Zuordnung des LFA zur Marktllokation. - hebt der BNB ggf. die Zuordnung des LFZ zur Marktllokation auf.
Rollen	- LF - BNB
Vorbedingung	- Im Fall einer verbrauchenden Marktllokation: - Abschluss eines Energieliefervertrags zwischen LFN und dem Anu-vEns. - Im Fall einer erzeugenden Marktllokation: - Abschluss eines Stromabnahmevertrags zwischen LFN und dem Anu-vEns. Es werden dabei drei Geschäftsvorfälle betrachtet:

Use Case-Name	Lieferbeginn
	• Geschäftsvorfall 1: Der LFN wird einer Marktllokation vollständig zugeordnet (vollständige (100%)ige Zuordnung). • Geschäftsvorfall 2 und 3 sind im Bahnstrom nicht von Relevanz. ○ Der bisherige und neue Anu-vEns müssen identisch sein. ○ Der Use Case ist nicht durch das Unternehmen Netzbetreiber in seiner Rolle als LF zu starten. • Eine Zuordnungsermächtigung nach den Prozessen der MaBiS für den vom LFN genutzten BK liegt beim BNB vor. • Die MaLo-ID der Marktllokation ist bekannt Auslöser: • Im Fall einer verbrauchenden Marktllokation: ○ Lieferantenwechsel ohne gleichzeitigen Einzug des Anu-vEns ○ Zuordnung des bisherigen LF ohne gleichzeitigen Einzug des Anu-vEns (nach einer Beendigung der Zuordnung des LF zur Marktllokation, z.B. aufgrund des Use Cases "Lieferende von LF an NB") • Im Fall einer erzeugenden Marktllokation: ○ Lieferantenwechsel ohne Erzeugerwechsel ○ Zuordnung des bisherigen LF ohne Erzeugerwechsel (nach einer Beendigung der Zuordnung des LF zur Marktllokation, z.B. aufgrund des Use Cases "Lieferende von LF an NB").
Nachbedingung im Erfolgsfall	• Im Fall einer verbrauchenden Marktllokation: ○ Der BNB führt die Use Cases „Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung“ und „Abrechnungsdaten Bilanzkreisabrechnung“ aus. ○ Etwa entstehende Zuordnungslücken werden vom BNB durch Zuordnung des E/G zur Marktllokation in Anwendung des Use Cases „Beginn der Ersatz- /Grundversorgung“ geschlossen. • Im Fall einer erzeugenden Marktllokation:

Use Case-Name	Lieferbeginn
	○ Der BNB führt den Use Case „Abrechnungsdaten Bilanzkreisabrechnung“ aus. ○ Etwa entstehende Zuordnungslücken werden vom BNB im Rahmen des Use Cases „Herstellung einer 100% LF-Zuordnung zu einer erzeugenden Marktlotation“ geschlossen • Der BNB führt den Use Case „Stammdatenänderung“ (hier: SD „Stammdatenänderung vom NB (verantwortlich) ausgehend“) (GPKE Teil 4) durch. • Der BNB (als MSB) führt den Use Case „Stammdatenänderung“ (hier: SD „Stammdatenänderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend“) (GPKE Teil 4) durch. • Der LFN führt den Use Case „Stammdatenänderung“ (hier: SD „Stammdatenänderung vom LF (verantwortlich) ausgehend“) (GPKE Teil 4) durch. • Der BNB versendet die Berechnungsformel an den LFN.
Nachbedingung im Fehlerfall	• Der LFN wurde der Marktlotation nicht zugeordnet. • Der LFA bleibt der Marktlotation - zugeordnet, sofern für diesen nicht bereits die Zuordnung im Rahmen eines anderen Use Cases (z.B. „Lieferende von LF an NB) beendet wurde. • Im Fall einer verbrauchenden Marktlotation: ○ Der BNB führt ggf. den Use Case „Beginn der Ersatz-/ Grundversorgung“ aus. • Im Fall einer erzeugenden Marktlotation: ○ Der BNB führt ggf. den Use Case „Herstellung einer 100% LF-Zuordnung zu einer erzeugenden Marktlotation“ aus. • Der LFN sendet bei Bedarf erneut eine Anmeldung an den BNB.
Fehlerfälle	• Im Fall einer erzeugenden Marktlotation: ○ Der bisherige und neue Anu-vEns sind nicht identisch. • Eine Zuordnungsermächtigung nach den Prozessen der MaBiS für den vom LFN genutzten BK liegt beim BNB nicht vor.

Use Case-Name	Lieferbeginn
Weitere Anforderungen	• Zuordnungslücken sind dadurch zu vermeiden, dass An- und Abmeldung zeitlich aufeinander abgestimmt werden. • Hinweis: Ein Erzeugerwechsel an einer erzeugenden Marktlotation wird nicht im Rahmen der hier beschriebenen Prozesse abgewickelt. Deren bilaterale Abwicklung zwischen BNB und Anu-vEns erfolgt gemäß den einschlägigen Bestimmungen des BNB. • Für die Belieferung mit Traktionsenergie muss sichergestellt werden, dass mit Anmeldung der verbrauchenden Marktlotation immer auch die zur selben vEns gehörende erzeugende Marktlotation für den identischen Zeitraum und am selben Tag angemeldet wird. Die Verantwortung hierfür liegt beim initiiierenden Marktpartner (hier LF).

2.2.2.1.3. Nachrichtenformate

Dem Use „Lieferbeginn“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
UTILMD	Anmeldung verb. MaLo	LF an BNB	55001
UTILMD	Anmeldung erz. MaLo	LF an BNB	55077
UTILMD	Existierende Zuordnung	BNB an LF	55036
UTILMD	Anfrage zur Beendigung der Zuordnung	BNB an LF	55010
UTILMD	Bestätigung Beendigung der Zuordnung	LF an BNB	55011
UTILMD	Ablehnung Beendigung der Zuordnung	LF an BNB	55012
UTILMD	Bestätigung Anmeldung verb. Ma-Lo	BNB an LF	55002
UTILMD	Ablehnung Anmeldung verb. Ma-Lo	BNB an LF	55003
UTILMD	Bestätigung Anmeldung erz. Ma-Lo	BNB an LF	55078
UTILMD	Ablehnung Anmeldung erz. Ma-Lo	BNB an LF	55080
UTILMD	Beendigung der Zuordnung	BNB an LF	55037
UTILMD	Aufhebung der zuk. Zuordnung	BNB an LF	55038

2.2.2.2 Ersatz-/Grundversorgung

2.2.2.2.1. Allgemeines

Die Ersatzbelieferung im Bahnstrom erfolgt ohne zeitliche Begrenzung, da die Entnahme von Traktionsenergie nicht durch Sperrung des Anschlusses unterbunden werden kann. Regelungen

zur Rückfallversorgung sind Bestandteil des Netzanschlussnutzungsvertrages zwischen Anschlussnehmer und Bahnstromnetzbetreiber.

2.2.2.2.2. Use Case: Beginn der Ersatz-/Grundversorgung (Rückfallversorgung)

Use Case-Name	Beginn der Ersatz-/Grundversorgung
Prozessziel	Der LF (im Nachfolgenden E/G genannt) ist der Marktllokation zugeordnet.
Use Case Beschreibung	Der BNB kündigt dem E/G die Zuordnung des E/G zur Marktllokation an.
Rollen	• LF • BNB
Vorbedingung	• Es handelt sich um eine verbrauchende Marktllokation. • Es ist ein Ersatzbelieferer vertraglich festgelegt • Eine Zuordnungsermächtigung nach den Prozessen der MaBiS für die vom E/G genutzten BK liegt beim BNB vor. Auslöser: • Der Marktllokation ist kein LF zugeordnet. Gründe können insbesondere sein: • Beendigung der Zuordnung des LF zur Marktllokation aufgrund ◦ Abmeldung der Zuordnung des LF zur Marktllokation wegen Kündigung des Energieliefervertrages; ohne Folgebelieferung ◦ Kündigung des Lieferantenrahmenvertrags ◦ Information über die erfolgte Kündigung des Bilanzkreisvertrags durch den ÜNB ◦ Erlöschen der durch den BKV gegenüber dem LF erteilten Zuordnungsermächtigung ◦ geändertem Zeitreihentyp und keiner gültigen Zuordnungsermächtigung für den neuen Zeitreihentyp • erstmalige Inbetriebnahme einer Marktllokation (Neuanlage)
Nachbedingung im Erfolgsfall	• Der BNB führt die Use Cases „Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung“ und „Abrechnungsdaten Bilanzkreisabrechnung“ aus. • Der BNB führt den Use Case „Stammdatenänderung“ (hier: SD „Stammdatenänderung vom NB

Use Case-Name	Beginn der Ersatz-/Grundversorgung
	(verantwortlich) ausgehend“) (GPKE Teil 4) durch. • Der BNB (als MSB) führt den Use Case „Stammdatenänderung“ (hier: SD „Stammdatenänderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend“) (GPKE Teil 4) durch. • Der BNB führt den Use Case „Übermittlung der Berechnungsformel“ (WiM Teil 2) • Der LF führt den Use Case „Stammdatenänderung“ (hier: SD „Stammdatenänderung vom LF (verantwortlich) ausgehend“) (GPKE Teil 4) durch.
Nachbedingung im Fehlerfall	Der E/G wurde der Marktllokation nicht zugeordnet: • Der BNB muss sicherstellen, dass die von der Marktllokation entnommene Energie einem BK zugeordnet ist oder • der BNB muss die Unterbrechung der Anschlussnutzung an der Marktllokation durchführen.
Fehlerfälle	Es handelt sich um eine erzeugende Marktllokation
Weitere Anforderungen	• Hat der BNB ein Zuordnungsende eines LF erfasst, dem ein Zuordnungsbeginn eines LF folgt, wobei Zuordnungsende und Zuordnungsbeginn nicht kongruent sind, ist die Lücke zwischen dem Zuordnungsende und dem Zuordnungsbeginn durch eine befristete Zuordnung des E/G zur Marktllokation zu schließen. Dies kann z.B. aus der Versendung einer „Anfrage zur Beendigung der Zuordnung des LFA zur Marktllokation“ im Rahmen des Use Cases „Lieferbeginn“ resultieren. • Für die Belieferung mit Traktionsenergie muss sichergestellt werden, dass mit Beginn der Ersatz-/Grundversorgung der verbrauchenden Marktllokation immer auch die zur selben vEns gehörende erzeugende Marktllokation für den identischen Zeitraum und am selben Tag über den UseCase „Herstellung einer 100% LF-Zuordnung zu erzeugender Marktllokation (Fall 3)“ zugeordnet wird. Die Verantwortung hierfür liegt beim initiiierenden Marktpartner (hier BNB). • Hinweis: Der Ersatzbelieferer kann mit Hilfe des Use Cases „Lieferende von LF an NB“ das Ersatzbelieferungsverhältnis beenden. • Für Fälle der vertraglich vereinbarten Ersatzbelieferung oder der vertraglich vereinbarten Fortsetzung der

Use Case-Name	Beginn der Ersatz-/Grundversorgung
	Ersatzversorgung (Ersatzfolgeversorgung) ist dieser Prozess analog anwendbar. Im Rahmen der bilateralen Klärung kann auch die Untersagung der Anschlussnutzung an der Marktlotation oder die Stilllegung der Marktlotation durch den BNB in Betracht gezogen werden.

2.2.2.2.3. Nachrichtenformate

Dem Use Case „Beginn der Ersatz-/Grundversorgung“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
UTILMD	Anmeldung / Zuordnung EoG	BNB an LF	55013
UTILMD	Bestätigung Anmeldung EoG	LF an BNB	55014
UTILMD	Ablehnung Anmeldung EoG	LF an BNB	55015

2.2.2.3 Herstellung einer 100% LF-Zuordnung zu erzeugender Marktlotation (Fall 3)

Der Use Case „Herstellung einer 100% LF-Zuordnung zu einer erzeugenden Marktlotation“ stellt sicher, dass jede erzeugende Marktlotation zu jedem Zeitpunkt genau einem Bilanzkreis zugeordnet ist. Um ggf. vorhandene Zuordnungslücken zu schließen, kann die Zuordnung sowohl in die Zukunft als auch in die Vergangenheit erfolgen. Tranchen finden im Bahnstrom keine Anwendung.

Im Bahnstrom findet hier nur das Sequenzdiagramm „Fall 3: LF-Zuordnung bei KWKG-Marktlotation mit DV-Pflicht bzw. Nicht-EEG-/Nicht-KWKG-Marktlotation und Marktlotation wird nicht-tranchiert abgebildet“ Anwendung.

2.2.2.3.1. Allgemeines

2.2.2.3.2. Use Case: Herstellung einer 100% LF-Zuordnung zu einer erzeugenden Marktlotation (Fall 3)

Use Case-Name	Herstellung einer 100% LF-Zuordnung zu einer erzeugenden Marktlotation (Fall 3)
Prozessziel	Der LFN ist der Marktlotation zugeordnet.
Use Case Beschreibung	Der BNB kündigt dem LFN bei einer Nicht-EEG- /Nicht-KWKG-Marktlotation nach der bilateralen Klärung die Zuordnung des LFN zur Marktlotation an Hinweis: Der LFN kann nach der bilateralen Klärung der LF des Unternehmens Netzbetreiber sein.
Rollen	- LF - BNB
Vorbedingung	- Es handelt sich um eine erzeugende Marktlotation - Eine Zuordnungsermächtigung nach den Prozessen der MaBiS für den vom LFN genutzten BK liegt beim BNB vor Auslöser: Einer Nicht-EEG-/Nicht-KWKG-Marktlotation ist kein LF zugeordnet. Gründe können insbesondere sein: - Beendigung der Zuordnung des LF zur Marktlotation aufgrund: - Abmeldung der Zuordnung des LF zur Marktlotation wegen Kündigung des Stromabnahmevertrags; ohne Folgebelieferung - Information über die erfolgte Kündigung des Bilanzkreisvertrags durch den ÜNB - Erlöschen der durch den BKV gegenüber dem LF erteilten Zuordnungsermächtigung

Use Case-Name	Herstellung einer 100% LF-Zuordnung zu einer erzeugenden Marktllokation (Fall 3)
	○ geändertem Zeitreihentyp und keiner gültigen Zuordnungsermächtigung für den neuen Zeitreihentyp • erstmalige Inbetriebnahme einer Marktllokation (Neuanlage)
Nachbedingung im Erfolgsfall	• Der BNB führt den Use Case „Abrechnungsdaten Bilanzkreisabrechnung“ aus. • Der BNB führt den Use Case „Stammdatenänderung“ (hier: SD „Stammdatenänderung vom NB (verantwortlich) ausgehend“) (GPKE Teil 4) durch. • Der LF führt den Use Case „Stammdatenänderung“ (hier: SD „Stammdatenänderung vom LF (verantwortlich) ausgehend“) (GPKE Teil 4) durch.
Nachbedingung im Fehlerfall	• Der BNB muss sicherstellen, dass die von der Marktllokation erzeugte Energie einem BK zugeordnet ist oder • Der LFN wurde der Marktllokation nicht zugeordnet
Fehlerfälle	• Es handelt sich um eine verbrauchende Marktllokation. • Eine Zuordnungsermächtigung nach den Prozessen der MaBiS für den vom LFN genutzten BK liegt beim BNB nicht vor
Weitere Anforderungen	• Bei einer Nicht-EEG- /Nicht-KWKG-Marktllokation kann im Rahmen der bilateralen Klärung auch die Untersagung der Anschlussnutzung an der Marktllokation oder die Stilllegung der Marktllokation durch den BNB in Betracht gezogen werden. Eine Pflicht des BNB zur kaufmännischen Abnahme der elektrischen Energie besteht nicht. • Im Fall, dass LFZ der Marktllokation zugeordnet sind, gilt: Das Zuordnungsende des LFN wird von dem Zuordnungsbeginn des LFZ bestimmt, dessen Zuordnungsbeginn dem Zuordnungsbeginn des LFN zeitlich am nächsten liegt. Das Zuordnungsende des LFN entspricht in diesem Fall dem Zuordnungsbeginn dieses LFZ. • Für die Belieferung mit Traktionsenergie muss sichergestellt werden, dass mit der Herstellung einer 100% LF-Zuordnung zu erzeugender Marktllokation (Fall 3) immer auch die zur selben vEns gehörende verbrauchende Marktllokation für den identischen Zeitraum und am selben Tag über den UseCase „Beginn der Ersatz-/

Use Case-Name	Herstellung einer 100% LF-Zuordnung zu einer erzeugenden Marktlotation (Fall 3)
	Grundversorgung“ zugeordnet wird. Die Verantwortung hierfür liegt beim initiiierenden Marktpartner (hier BNB).

2.2.2.3.3. Nachrichtenformate

Dem Use Case „Herstellung einer 100% LF-Zuordnung zu einer erzeugenden Marktllokation“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
UTILMD	Ankündigung/Zuordnung	BNB an LF	55607
UTILMD	Bestätigung Zuordnung	LF an BNB	55608
UTILMD	Ablehnung Zuordnung	LF an BNB	55609

2.2.2.4 Lieferende von LF an BNB

2.2.2.4.1. Allgemeines

Der Use Case „Lieferende von LF an NB“ beschreibt die Abmeldung einer Strombelieferung durch den Lieferanten gegenüber dem Netzbetreiber. Ziel ist es, das Ende des Lieferverhältnisses eindeutig zu kennzeichnen und die Marktprozesse zur Abwicklung ordnungsgemäß auszulösen.

2.2.2.4.2. Use Case: Lieferende von LF an NB

Use Case-Name	Lieferende von LF an NB
Prozessziel	Die Zuordnung des LF zur Marktllokation ist beendet.
Use Case Beschreibung	Ein LF meldet beim BNB eine Zuordnung des LF zu einer Marktllokation ab.
Rollen	• LF • BNB
Vorbedingung	• Im Fall einer verbrauchenden Marktllokation: • Der LF ist der Marktllokation zugeordnet. • Beendigung eines Energieliefervertrags zwischen LF und dem Anu-vEns. • Im Fall einer erzeugenden Marktllokation: • Der LF ist der Marktllokation zugeordnet. • Beendigung eines Stromabnahmevertrags zwischen LF und dem Anu-vEns Auslöser können insbesondere sein: • Im Fall einer verbrauchenden Marktllokation: • Bestätigung der Kündigung des Energieliefervertrags gegenüber dem LFN im Rahmen des Use Cases „Kündigung“ • Bestätigung der Kündigung des Energieliefervertrags gegenüber dem Anu-vEns (z.B. aufgrund Lieferantenwechsel, Stilllegung der Marktllokation) • Im Fall einer erzeugenden Marktllokation –:

Use Case-Name	Lieferende von LF an NB
	• Bestätigung der Kündigung des Stromabnahmevertrags gegenüber dem LFN im Rahmen des Use Cases „Kündigung“ • Bestätigung der Kündigung des Stromabnahmevertrags gegenüber dem Anu-vEns (z.B. aufgrund Lieferantenwechsel, Stilllegung der Marktlotation)
Nachbedingung im Erfolgsfall	• Im Fall einer verbrauchenden Marktlotation: ○ Der BNB führt die Use Cases „Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung“ und „Abrechnungsdaten Bilanzkreisabrechnung“ aus. ○ Der BNB führt ggf. den Use Case „Beginn der Ersatz-/Grundversorgung“ aus. • Im Fall einer erzeugenden Marktlotation: ○ Der BNB führt den Use Case „Abrechnungsdaten Bilanzkreisabrechnung“ aus. ○ Der BNB führt ggf. den Use Case „Herstellung einer 100% LF-Zuordnung zu einer erzeugenden Marktlotation“ aus. • Sofern eine Stilllegung der Marktlotation vorliegen sollte, führt der BNB den Use Case „Lieferende von NB an LF“ durch. Hinweis: Handelt es sich hierbei um eine Marktlotation zur Belieferung mit Traktionsenergie, muss sichergestellt werden, dass immer auch die zweite derselben vEns zugeordnete Marktlotation beendet/stillgelegt wird.
Nachbedingung im Fehlerfall	• Der LF bleibt der Marktlotation zugeordnet. • Der LF sendet bei Bedarf erneut eine Abmeldung an den BNB.
Fehlerfälle	Im Fall einer erzeugenden Marktlotation: Der Use Case wird durch das Unternehmen Netzbetreiber in seiner Rolle als LF gestartet.
Weitere Anforderungen	• Für die Belieferung mit Traktionsenergie muss sichergestellt werden, dass mit Abmeldung der verbrauchenden Marktlotation immer auch die zur selben vEns gehörende erzeugende Marktlotation für den identischen Zeitraum und am selben Tag abgemeldet wird. Die Verantwortung hierfür liegt beim initiiierenden Marktpartner (hier LF).

Use Case-Name	Lieferende von LF an NB
	- Hinweis: Eine Marktllokation, die keinem LF zugeordnet werden kann und für die eine gesetzliche oder vertragliche Pflicht zur Ersatzbelieferung bestehen kann, ordnet der BNB über den Use Case „Beginn der Ersatz-/ Grundversorgung“ dem Ersatzbelieferer zu. - Da im Bahnstromnetz eine Unterbrechung der Versorgung nicht erfolgen kann, muss sowohl der zu einer vEns gehörenden verbrauchenden MaLo als auch der zugehörigen erzeugenden MaLo immer entweder der vertraglich festgelegte Ersatzversorger /-abnehmer oder der interne Lieferant zugeordnet sein, sofern es sich nicht um eine Stilllegung handelt. - Wenn eine Marktllokation infolge der Beendigung der Zuordnung künftig weder einem vertraglich bestimmten Ersatzbelieferer noch einem sonstigen LF zuordenbar ist, hat eine Untersagung der Anschlussnutzung an der Marktllokation durch den BNB zu erfolgen oder die zugehörige vEns wird stillgelegt.

2.2.2.4.3. Nachrichtenformate

Dem Use Case „Lieferende von LF an NB“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
UTILMD	Abmeldung	LF an BNB	55004
UTILMD	Bestätigung Abmeldung	BNB an LF	55005
UTILMD	Ablehnung Abmeldung	BNB an LF	55006

2.2.2.5 Lieferende von BNB an LF

2.2.2.5.1. Allgemeines

Der Use Case „Lieferende von NB an LF“ beschreibt die Mitteilung des Netzbetreibers an den Lieferanten über das Ende eines bestehenden Lieferverhältnisses. Ziel ist eine transparente und fristgerechte Information, um Folgeprozesse korrekt auslösen und Markttrollen eindeutig abgrenzen zu können.

2.2.2.5.2. Use Case: Lieferende von NB an LF

Use Case-Name	Lieferende von NB an LF
Prozessziel	Die Zuordnung des LF zur Marktllokation ist beendet.
Use Case Beschreibung	Der BNB kündigt dem LF die Beendigung der Zuordnung des LF zur Marktllokation an. Im Zuge des Prozesses hebt der BNB bei einer Stilllegung der Marktllokation ggf. die Zuordnung des LFZ zur Marktllokation auf.
Rollen	- LF - BNB

Use Case-Name	Lieferende von NB an LF
Vorbedingung	- Im Fall einer verbrauchenden Marktlotation: - Der LF ist der Marktlotation zugeordnet. - Beendigung eines Energieliefervertrags zwischen LF und dem Anu-vEns. - Im Fall einer erzeugenden Marktlotation: - Der LF ist der Marktlotation zugeordnet. - Beendigung eines Stromabnahmevertrags zwischen LF und dem Anu-vEns. - Der Use Case ist nicht durch das Unternehmen Netzbetreiber in seiner Rolle als LF zu starten. Auslöser können insbesondere sein: - Stilllegung einer Marktlotation - der Use Case „Deaktivierung einer Zuordnungsermächtigung des BKV beim NB“ wurde durchgeführt und für die betroffene Marktlotation liegt für den Zeitraum, der sich unmittelbar an die Deaktivierung anschließt, keine Zuordnung zu einem BK vor, für den eine aktive Zuordnungsermächtigung vorhanden ist - für die Marktlotation hat sich ab dem genannten Zeitpunkt der Zeitreihentyp geändert, für den keine gültige Zuordnungsermächtigung vorhanden ist
Nachbedingung im Erfolgsfall	- Im Fall einer verbrauchenden Marktlotation: - Der BNB führt die Use Cases „Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung“ und „Abrechnungsdaten Bilanzkreisabrechnung“ aus. - Der BNB führt ggf. den Use Case „Beginn der Ersatz-/Grundversorgung“ aus. - Im Fall einer erzeugenden Marktlotation: - Der BNB führt den Use Case „Abrechnungsdaten Bilanzkreisabrechnung“ aus. - Der BNB führt ggf. den Use Case „Herstellung einer 100% LF-Zuordnung zu einer erzeugenden Marktlotation“ aus.
Nachbedingung im Fehlerfall	Der LF bleibt der Marktlotation zugeordnet.
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	Für die Belieferung mit Traktionsenergie muss sichergestellt werden, dass mit Abmeldung der verbrauchenden

Use Case-Name	Lieferende von NB an LF
	Marktlotation immer auch die zur selben vEns gehörende erzeugende Marktlotation für den identischen Zeitraum und am selben Tag abgemeldet wird. Die Verantwortung hierfür liegt beim initiiierenden Marktpartner (hier BNB). • Hinweis: Eine Marktlotation, die keinem LF zugeordnet werden kann und für die eine gesetzliche oder vertragliche Pflicht zur Ersatzbelieferung bestehen kann, ordnet der BNB über den Use Case „Beginn der Ersatz-/Grundversorgung“ dem Ersatzbelieferer zu. • Da im Bahnstromnetz eine Unterbrechung der Versorgung nicht erfolgen kann, muss sowohl der zu einer vEns gehörenden verbrauchenden MaLo als auch der zugehörigen erzeugenden MaLo immer entweder der vertraglich festgelegte Ersatzbelieferer oder der interne Lieferant zugeordnet sein, sofern es sich nicht um eine Stilllegung handelt. • Wenn eine Marktlotation infolge der Beendigung der Zuordnung künftig weder einem vertraglich bestimmten Ersatzbelieferer noch einem sonstigen LF zuordenbar ist, hat eine Untersagung der Anschlussnutzung an der Marktlotation durch den BNB zu erfolgen oder die zugehörige vEns wird stillgelegt.

2.2.2.5.3. Nachrichtenformate

Dem Use Case „Lieferende von NB an LF“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
UTILMD	Abmeldung / Beendigung der Zuordnung	BNB an LF	55007
UTILMD	Bestätigung Abmeldung	LF an BNB	55008
UTILMD	Ablehnung Abmeldung	LF an BNB	55009

2.2.3 Ergänzende Prozesse

2.2.3.1 Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung

2.2.3.1.1. Allgemeines

Der Use Case „Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung“ beschreibt den standardisierten Austausch der notwendigen Daten zur Erstellung der Netznutzungsabrechnung zwischen Netzbetreiber und Lieferant. Ziel ist eine transparente, korrekte und fristgerechte Abrechnung der Netznutzungsentgelte.

2.2.3.1.2. Use Case: Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung

Use Case-Name	Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung
Prozessziel	Die Abrechnungsdaten zur Netznutzungsabrechnung sind ausgetauscht

Use Case-Name	Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung
Use Case Beschreibung	Der BNB übermittelt dem LF die Abrechnungsdaten zur Netznutzungsabrechnung. Der LF prüft die Daten und gibt dem BNB eine Qualitätsrückmeldung zum Inhalt der Daten. Sofern der LF einen anderen Inhalt der Daten erwartet, gibt er dies in der Rückmeldung an. Der BNB teilt dem LF in diesem Fall den Bearbeitungsstand zu dessen Rückmeldung mit.
Rollen	• BNB • LF
Vorbedingung	• Es handelt sich um eine verbrauchende Marktlokation. Auslöser: • Durchführung nach dem Prozessschritt • zur Zuordnung des LFN zur Marktlokation im Rahmen des Use Cases „Lieferbeginn“ (Fall a). • zur Zuordnung des Ersatzbelieferers zur Marktlokation im Rahmen des Use Cases „Beginn der Ersatz-/Grundversorgung“ (Fall a). • zur Beendigung der Zuordnung des LF zur Marktlokation im Rahmen des Use Cases „Lieferende von LF an NB“ (Fall a). • zur Beendigung der Zuordnung des LF zur Marktlokation im Rahmen des Use Cases „Lieferende von NB an LF“ (Fall a). • zur Übermittlung des Bearbeitungsstandes zur Bestellung im Rahmen des Use Cases „Bestellung einer Änderung von Abrechnungsdaten von LF an NB“, sofern eine Änderung der Abrechnungsdaten zur Netznutzungsabrechnung vorzunehmen ist (Fall b). • Durchführung unabhängig der obigen Prozesse, • sofern der BNB selbst feststellt, dass sich Abrechnungsdaten zur Netznutzungsabrechnung gegenüber dem LF geändert haben (Fall b) (z.B. Änderung des Netznutzungsabrechnungsmodells von Arbeitspreis / Grundpreis auf Arbeitspreis / Leistungspreis). • sofern der BNB davon ausgeht, dass ein Datenschiefstand zwischen BNB und LF vorliegt (Fall b)
Nachbedingung im Erfolgsfall	Sofern eine Netznutzungsabrechnung gegenüber dem LF stattfindet, führt der BNB bei unterjähriger

Use Case-Name	Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung
	Zuordnung des LFN bzw. Ersatzbelieferer zur Marktllokation (über Use Case „Lieferbeginn“ bzw. „Beginn der Ersatz-/Grundversorgung“) und wenn die Marktllokation mit Arbeits- und Leistungspreis im Rahmen der Netznutzungsabrechnung abgerechnet wird, den Use Case "Übermittlung der bisher gemessenen Arbeits- und Leistungswerte" durch.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	Es handelt sich um eine erzeugende Marktllokation.
Weitere Anforderungen	Hinweis: Es gibt Situationen, bei denen eine Rechnungskorrektur aufgrund des Austauschs der Abrechnungsdaten zur Netznutzungsabrechnung vorkommen kann. Dies ist z.B. der Fall, wenn bei einer Änderung (Fall b) in die Vergangenheit der Zeitraum einer Rechnung betroffen ist.

2.2.3.1.3. Nachrichtenformate

Dem Use Case „Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
UTILMD	Abr.-Daten NNA	BNB an LF	55218
UTILMD	Rückmeldung / Anfrage Abr.-Daten NNA	LF an BNB	55220
IFTSTA	Bearbeitungsstandsmeldung	BNB an LF	21047

2.2.3.2 Abrechnungsdaten Bilanzkreisabrechnung

2.2.3.2.1. Allgemeines

Der Use Case „Abrechnungsdaten Bilanzkreisabrechnung“ beschreibt den Prozess des Austauschs relevanter Daten zur Abrechnung der Bilanzkreise zwischen den Marktpartnern. Ziel ist eine genaue und transparente Abwicklung der bilanziellen Ausgleichs- und Abrechnungsprozesse im Strommarkt.

2.2.3.2.2. Use Case: Abrechnungsdaten Bilanzkreisabrechnung

Use Case-Name	Abrechnungsdaten Bilanzkreisabrechnung
Prozessziel	Die Abrechnungsdaten zur Bilanzkreisabrechnung sind ausgetauscht.
Use Case Beschreibung	Der BNB übermittelt dem LF die Abrechnungsdaten zur Bilanzkreisabrechnung. Der LF prüft die Daten und gibt dem BNB eine Qualitätsrückmeldung zum Inhalt der Daten. Sofern der LF einen anderen Inhalt der Daten erwartet, gibt er dies in der Rückmeldung an. Der BNB teilt dem LF in diesem Fall den Bearbeitungsstand zu dessen Rückmeldung mit.

Use Case-Name	Abrechnungsdaten Bilanzkreisabrechnung
Rollen	• BNB • LF
Vorbedingung	Auslöser: • Durchführung nach dem Prozessschritt ○ zur Zuordnung des LFN zur Marktlokation im Rahmen des Use Cases „Lieferbeginn“ (Fall a). ○ zur Zuordnung des Ersatzbelieferers zur verbrauchenden Marktlokation im Rahmen des Use Cases „Beginn der Ersatz-/Grundversorgung“ (Fall a). ○ zur Zuordnung des LFN zur erzeugenden Marktlokation im Rahmen des Use Cases „Herstellung einer 100% LF-Zuordnung zu einer erzeugenden Marktlokation“ (Fall a). ○ zur Beendigung der Zuordnung des LF zur Marktlokation im Rahmen des Use Cases „Lieferende von LF an NB“ (Fall a). ○ zur Beendigung der Zuordnung des LF zur Marktlokation im Rahmen des Use Cases „Lieferende von NB an LF“ (Fall a). ○ zum Bearbeitungsstand zur Bestellung im Rahmen des Use Cases „Bestellung einer Änderung von Abrechnungsdaten von LF an NB“, sofern eine Änderung der Abrechnungsdaten zur Bilanzkreisabrechnung vorzunehmen ist (Fall b).
Nachbedingung im Erfolgsfall	• Evtl. ist die Aktivierung von MaBiS-Zählpunkten für die Übermittlung von Summenzeitreihen nach MaBiS erforderlich. • Sofern eine Stammdatenänderung erforderlich ist, führt der BNB den Use Case "Stammdatenänderung" (hier: SD „Stammdatenänderung vom NB (verantwortlich) ausgehend“) (GPKE Teil 4) aus.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	Die Abrechnungsdaten zur Bilanzkreisabrechnung müssen im Bahnstrom immer sowohl für die verbrauchende als auch für die erzeugende Marktlokation innerhalb des Lokationsbündels, das die vEns bildet, übermittelt werden.

2.2.3.2.3. Nachrichtenformate

Dem Use Case „Abrechnungsdaten Bilanzkreisabrechnung“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
UTILMD	Abr.-Daten BK-Abr. verb. MaLo	BNB an LF	55126
UTILMD	Abr.-Daten BK-Abr. erz. MaLo	BNB an LF	55672
UTILMD	Rückmeldung / Anfrage Abr.-Daten BK-Abr. verb. MaLo	LF an BNB	55156
UTILMD	Rückmeldung / Anfrage Abr.-Daten BK-Abr. erz. MaLo	LF an BNB	55673
IFTSTA	Bearbeitungsstandsmeldung	BNB an LF	21047

2.2.3.3 Bestellung einer Änderung von Abrechnungsdaten von LF an NB

2.2.3.3.1. Allgemeines

Der Use Case „Bestellung einer Änderung von Abrechnungsdaten“ beschreibt den Prozess zur Anforderung und Umsetzung von Änderungen an bereits übermittelten Abrechnungsdaten. Ziel ist es, Korrekturen und Aktualisierungen strukturiert und nachvollziehbar zwischen den Marktpartnern zu kommunizieren und umzusetzen.

2.2.3.3.2. Use Case: Bestellung einer Änderung von Abrechnungsdaten von LF an NB

Use Case-Name	Bestellung einer Änderung von Abrechnungsdaten von LF an NB
Prozessziel	Der Bearbeitungsstand zur vom LF bestellten Änderung von Abrechnungsdaten liegt dem LF vom BNB vor.
Use Case Beschreibung	Der LF übermittelt dem BNB die Bestellung einer Änderung von Abrechnungsdaten. Der BNB prüft die Bestellung und teilt dem LF den Bearbeitungsstand mit.
Rollen	• LF • BNB
Vorbedingung	• Im Fall der Bestellung einer Änderung von Abrechnungsdaten zur Netznutzungsabrechnung: ○ Es handelt sich um eine verbrauchende Marktlotation. ○ Dem LF liegen Abrechnungsdaten aufgrund des Use Cases „Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung“ vor. • Im Fall der Bestellung einer Änderung von Abrechnungsdaten zur Bilanzkreisabrechnung: ○ Dem LF liegen Abrechnungsdaten aufgrund des UseCases „Abrechnungsdaten Bilanzkreisabrechnung“ vor.

Use Case-Name	Bestellung einer Änderung von Abrechnungsdaten von LF an NB
	Auslöser: • Der LF hat den Bedarf einer Änderung von Abrechnungsdaten zur Netznutzungsabrechnung (z.B. Änderung des Zahlers der Netznutzung von ANu-vEns auf LF). • Der LF hat den Bedarf einer Änderung von Abrechnungsdaten zur Bilanzkreisabrechnung (z.B. Bilanzkreiswechsel) • Der LF geht von einem Datenschiefstand aus
Nachbedingung im Erfolgsfall	• Im Fall der Bestellung einer Änderung von Abrechnungsdaten zur Netznutzungsabrechnung: Der BNB führt den Use Case „Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung“ aus. • Im Fall der Bestellung einer Änderung von Abrechnungsdaten zur Bilanzkreisabrechnung: Der BNB führt den Use Case „Abrechnungsdaten Bilanzkreisabrechnung“ aus
Nachbedingung im Fehlerfall	Der LF prüft, ob eine erneute Bestellung erforderlich ist.
Fehlerfälle	• Im Fall der Bestellung einer Änderung von Abrechnungsdaten zur Netznutzungsabrechnung: Es handelt sich um eine erzeugende Marktlokation.
Weitere Anforderungen	• Im Fall der Bestellung einer Änderung von Abrechnungsdaten für die ○ Netznutzungsabrechnung kann das Änderungsdatum in der Vergangenheit liegen. ○ Bilanzkreisabrechnung kann das Änderungsdatum für die Änderung ▪ nicht kritischer Daten sowie ▪ kritischer Daten, die als Korrektur gekennzeichnet sind, in der Vergangenheit liegen.

2.2.3.3.3. Nachrichtenformate

Dem Use Case „Bestellung einer Änderung von Abrechnungsdaten von LF an NB“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
ORDERS	Bestellung Änderung Abrechnungsdaten	LF an BNB	17133

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
ORDRSP	Bearbeitungsstand Bestellung Änderung Abrechnungsdaten	BNB an LF	19133

2.2.3.4 Übermittlung der bisher gemessenen Arbeits- und Leistungswerte

2.2.3.4.1. Allgemeines

Der Use Case „Übermittlung der bisher gemessenen Arbeits- und Leistungswerte“ beschreibt den standardisierten Austausch von Messdaten zwischen Marktpartnern. Ziel ist eine korrekte und fristgerechte Bereitstellung der bisherigen Verbrauchs- und Leistungswerte zur Unterstützung von Abrechnung und Marktprozessen.

Die Übermittlung der bisher gemessenen Arbeits- und Leistungswerte sowie der Lieferscheine erfolgen ausschließlich für verbrauchende Marktllokationen.

Aufgrund der Besonderheiten im Bahnstromnetz kann der Versand der bisher gemessenen Arbeits-/Leistungswerte bei unterjährigem Lieferbeginn erst mit einem Versatz von ca. 2 Monaten nach Lieferbeginn erfolgen.

2.2.3.4.2. Use Case: Übermittlung der bisher gemessenen Arbeits- und Leistungswerte

Use Case-Name	Übermittlung der bisher gemessenen Arbeits- und Leistungswerte
Prozessziel	Dem LF liegen die bis zu seinem Zuordnungsbeginn zur Marktllokation gemessenen Arbeitswerte und zwei höchsten Monatsmaximalleistungswerte der Marktllokation des laufenden Kalenderjahres vor.
Use Case Beschreibung	Der BNB übermittelt nach Erreichen des unterjährigen Zuordnungsbeginns des LF zu einer Marktllokation die bis zu dem unterjährigen Zuordnungsbeginn gemessenen Arbeitswerte und zwei höchsten Monatsmaximalleistungswerte der Marktllokation des laufenden Kalenderjahres an den LF. Hinweis: Bezüglich des Versands von Monatsmaximalleistungswerten bei unterjährigem Zuordnungsbeginn wird auf die Fristen gemäß des aktuellen Konsultationsdokuments der BNetzA zum Bahnstrom verwiesen.
Rollen	- BNB - LF (wenn Zahler der Netznutzung)
Vorbedingung	- Es handelt sich um eine verbrauchende Marktllokation. - Der LF ist Zahler der Netznutzung. - Werte liegen beim BNB vor. - Der unterjährige Zuordnungsbeginn (über Use Case „Lieferbeginn“ oder „Beginn der Ersatz-/Grundversorgung“) ist erreicht. - Die Netznutzungsabrechnung erfolgt auf Basis von Arbeits- und Leistungspreis.

Use Case-Name	Übermittlung der bisher gemessenen Arbeits- und Leistungswerte
	Die für die Netznutzungsabrechnung notwendigen Informationen wurden über den Use Case „Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung“ übermittelt.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Der Versand eines Lieferscheins ist möglich.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	Es muss sich um abrechnungsrelevante Werte (wahre Werte oder Ersatzwerte) handeln. Hinweis: Aufgrund der Besonderheiten im Bahnstromnetz kann der Versand der bisher gemessenen Arbeits-/Leistungswerte bei unterjährigem Lieferbeginn erst mit einem Versatz von ca. 2 Monaten nach Lieferbeginn erfolgen.

2.2.3.4.3. Nachrichtenformate

Dem Use Case „Übermittlung der bisher gemessenen Arbeits- und Leistungswerte“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
MSCONS	Arbeit Leistungsmax. Kalenderjahr vor Lieferbeginn	BNB an LF	13015

2.2.3.5 Übermittlung des Lieferscheins zur Netznutzungsabrechnung

2.2.3.5.1. Allgemeines

Der Use Case „Übermittlung des Lieferscheins zur Netznutzungsabrechnung“ beschreibt den Prozess des Austauschs von Lieferscheindaten zwischen Netzbetreiber und Lieferant. Ziel ist die transparente und nachvollziehbare Dokumentation der gelieferten Energiemengen zur korrekten Netznutzungsabrechnung.

Die Übermittlung der bisher gemessenen Arbeits- und Leistungswerte sowie des Lieferscheins erfolgen ausschließlich für verbrauchende Marktlokationen.

Sofern der ANu-vEns Zahler der Netznutzungsabrechnung ist, erfolgt auf den Versand einer Ablehnung des Lieferscheins per IFTSTA durch den ANu-vEns an den BNB bei Abweisung dieser Ablehnung kein Versand einer COMDIS vom BNB an den ANu-vEns. In diesen Fällen stößt der BNB die bilaterale Klärung an.

Ist der Lieferant Zahler der Netznutzung erfolgt bei Abweisung der Ablehnung des Lieferscheins durch den BNB der Versand einer entsprechenden COMDIS an den Lieferanten.

2.2.3.5.2. Use Case: Übermittlung des Lieferscheins zur Netznutzungsabrechnung

Use Case-Name	Übermittlung des Lieferscheins zur Netznutzungsabrechnung
Prozessziel	LF/ ANu-vEns liegt der Lieferschein der Abrechnungsenergiemengen und Leistungswerte vor, welcher die Grundlage für die Netznutzungsabrechnung bildet.
Use Case Beschreibung	Vor dem Versand der Netznutzungsrechnung übermittelt der BNB an LF und ANu-vEns die zugrundeliegenden Werte der Netznutzungsrechnung auf Ebene der vEns.
Rollen	• BNB • LF (sofern Zahler der Netznutzung) • ANu-vEns (sofern Zahler der Netznutzung)
Vorbedingung	• Es handelt sich um eine verbrauchende Marktlokation. • Die Werte bzw. Ersatzwerte liegen beim BNB vor. • Die bisher gemessenen Arbeits- und Leistungswerte bei unterjährigem Zuordnungsbeginn und wenn die Marktlokation mit Arbeits- und Leistungspreis abgerechnet wird, sind vom BNB an den LF übermittelt, sofern dieser Zahler der Netznutzung ist. • Die Abrechnung der Netznutzung soll erstellt werden. • Die für die Netznutzungsabrechnung notwendigen Informationen wurden über den Use Case „Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung“ übermittelt. Auslöser sind unter anderem:

Use Case-Name	Übermittlung des Lieferscheins zur Netznutzungsabrechnung
	- das Ende des Abrechnungszeitraums ist erreicht oder - ein Lieferende-Prozess wurde durchgeführt oder - eine Aufhebung der Zuordnung wurde durchgeführt. - eine Änderung des Zahlers der Netznutzung liegt vor
Nachbedingung im Erfolgsfall	Eine Netznutzungsabrechnung kann erstellt werden.
Nachbedingung im Fehlerfall	Der Lieferschein muss storniert und erneut übermittelt werden.
Fehlerfälle	Die Abrechnungsenergiemengen / Leistungswerte des Lieferscheins entsprechen nicht denen der zuvor übermittelten Werte.
Weitere Anforderungen	Hinweis: Der Lieferschein wird immer an den Zahler der Netznutzung gesendet. Im Bahnstromnetz kann das der Lieferant oder der ANu vEns sein. Eine Position in der Netznutzungsrechnung muss durch eine Position oder durch Addition von mehreren Positionen aus dem Lieferschein zeitlich eindeutig zugeordnet und geprüft werden können. Dies ist vom BNB beim Aufbau des Lieferscheins zu berücksichtigen. Die im Bahnstrom für diesen Use Case geltenden besonderen Fristen sind dem aktuellen Konsultationsdokument zu entnehmen.

2.2.3.5.3. Nachrichtenformate

Dem Use Case „Übermittlung des Lieferscheins zur Netznutzungsabrechnung“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde.

Der Versand einer COMDIS durch den BNB erfolgt gemäß GPKE Teil 2 (Fokus Ergänzende Prozesse) nur an den Lieferanten, wenn dieser Zahler der Netznutzung im Sinne der vorstehenden Prozessbeschreibung ist. Ein Versand an andere Zahler der Netznutzungsabrechnung erfolgt nicht.

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
MSCONS	Energiemenge u. Leistungsmax. (Strom)	BNB an LF oder ANu-vEns (sofern Zahler der Netznutzung)	13016
IFTSTA	Rückmeld. a. Liefers.	LF oder ANu-vEns (sofern Zahler der Netznutzung) an BNB	21035
COMDIS	Ablehnung IFTSTA	BNB an LF	29002
MSCONS	Messwert Storno	BNB an LF oder ANu-vEns (sofern Zahler der Netznutzung)	13006

2.2.3.6 Übermittlung Preisblatt NB an LF

2.2.3.6.1. Allgemeines

Das elektronische Preisblatt ermöglicht eine automatisierte und effiziente Rechnungsprüfung durch standardisierten Datenaustausch zwischen Netzbetreiber (BNB) und Lieferant (LF). Es enthält Leistungen und Preise in strukturierter Form (Gruppenartikel-ID, Artikel-ID, Preis) und ist eindeutig versioniert. Der BNB übermittelt relevante Preisblätter elektronisch, wobei nur verwendete Artikel-IDs aufgeführt werden dürfen. Sonderregelungen gelten für individuelle Entgelte, gesetzlich regulierte Preisbestandteile sowie Zusatzkosten wie z. B. Verzugskosten. Die Abrechnung erfolgt über definierte Prozesse, wobei spezifische Vorgaben für Netznutzung, Blindarbeit und Messstellenbetrieb einzuhalten sind.

2.2.3.6.2. Use Case: Übermittlung Preisblatt NB an LF

Use Case-Name	Übermittlung Preisblatt NB an LF
Prozessziel	Dem LF liegt das elektronische Preisblatt des BNB vor.
Use Case Beschreibung	Der BNB übermittelt dem LF sein elektronisches Preisblatt, wenn dem LF das elektronische Preisblatt nicht vorliegt oder sich mindestens eine Preiskomponente des Preisblatts geändert hat.
Rollen	• BNB • LF / ANu-vEns (wenn Zahler der Netznutzung)
Vorbedingung	• Die EDIFACT-Kommunikation zwischen BNB und LF ist aufgebaut. • Dem LF liegt das aktuelle oder aktualisierte Preisblatt des BNB nicht vor.
Nachbedingung im Erfolgsfall	• Die Netznutzungsrechnung kann erstellt werden.
Nachbedingung im Fehlerfall	In den Fehlerfällen erfolgt eine erneute Übermittlung des Preisblatts
Fehlerfälle	• Preisblatt enthält einen Fehler • Preisblatt wurde nicht in der aktuellen Version übermittelt • Preisblatt wurde nicht vollständig übermittelt • Preisblatt beginnt nicht um 00:00 Uhr eines Kalendertages
Weitere Anforderungen	• Erfolgt keine Korrektur der vorläufigen Netzentgelte eines Jahres (gültig ab 1. Januar des Folgejahres) werden diese ab dem 1. Januar des Folgejahres automatisch angewendet und es erfolgt kein erneuter Versand an den LF. • Erfolgt eine Korrektur der vorläufigen Netzentgelte eines Jahres (gültig ab 1. Januar des Folgejahres), wird vom NB eine neue Version mit Gültigkeit zum 1. Januar des Folgejahres an den LF gesendet.

Use Case-Name	Übermittlung Preisblatt NB an LF
	Preisblätter sind auch an den ANu-vEns in seiner Rolle als LF zu übermitteln, wenn im Rahmen der Netznutzungsabrechnung (inkl. möglich anfallender Mahnkosten in diesem Zusammenhang) der ANu-vEns selbst Netznutzer (= Netznutzer ohne All-Inklusiv-Vertrag) ist und in die Rolle des LF i. S. dieser Prozessbeschreibung tritt, soweit diese Regelungen sinngemäß auf ihn anwendbar sind.

2.2.3.6.3. Nachrichtenformate

Dem Use Case „Übermittlung Preisblatt NB an LF“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
PRICAT	Preisblatt GPKE	BNB an LF / ANu-vEns	27003

2.2.3.7 Netznutzungsabrechnung

2.2.3.7.1. Allgemeines

Mit dem Ende der jeweiligen Clearingphase und nach Übermittlung des Lieferscheins erstellt und versendet der BNB die Rechnung für die Netznutzung für jede virtuelle Entnahmestelle auf Basis der im Clearingprozess ermittelten und der im Lieferschein enthaltenen Daten im Rahmen der elektronischen Marktkommunikation (INVOIC).

Sofern der ANu-vEns Zahler der Netznutzungsabrechnung ist, erfolgt auf den Versand einer Ablehnung der Netznutzungsabrechnung per REMADV durch den ANu-vEns an den BNB bei Abweisung dieser Ablehnung kein Versand einer COMDIS vom BNB an den ANu-vEns. In diesen Fällen stößt der BNB die bilaterale Klärung an.

Ist der Lieferant Zahler der Netznutzung erfolgt bei Abweisung der Ablehnung einer Netznutzungsabrechnung durch den BNB der Versand einer entsprechenden COMDIS an den Lieferanten.

2.2.3.7.2. Use Case: Netznutzungsabrechnung

Use Case-Name	Netznutzungsabrechnung
Prozessziel	Der BNB ist informiert, dass der LF / ANu-vEns die Netznutzungsabrechnung akzeptiert.
Use Case Beschreibung	Der Prozess beschreibt die Kommunikation zwischen BNB und LF bzw. ANu-vEns zur Abrechnung der Netznutzung und ggf. dem automatisierten Reklamationsfall. Eine Rechnungskorrektur umfasst immer eine Stornorechnung und eine neue Rechnung.
Rollen	- BNB - LF - ANu-vEns (wenn Zahler der Netznutzung)

Use Case-Name	Netznutzungsabrechnung
Vorbedingung	• Es handelt sich um eine verbrauchende Marktlotation. • Die aktuellen Netznutzungsentgelte sind vom BNB veröffentlicht und als PRICAT an die Marktpartner versandt. • Der LF ist der Marktlotation zugeordnet. • Die Netznutzungsrechnung enthält nur Positionen, die ○ als Artikel-ID im Preisblatt Netznutzung enthalten sind oder ○ als Zu-/Abschlag zu einer Artikel-ID des Preisblatts Netznutzung des NB vorab im Rahmen des Use- Cases „Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung“ übermittelt wurden. • Die für die Netznutzungsabrechnung notwendigen Informationen wurden über den Use Case „Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung“ übermittelt. • Die Abrechnung der Netznutzung ist fällig. • Der Lieferschein wurde übermittelt und im Fall der Ablehnung mit konkretem Grund durch den LF / ANu-vEns wurde die Reklamation durch den BNB entkräftet.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Der LF bzw. ANu-vEns wird die vom BNB gestellte Netznutzungsrechnung bezahlen.
Nachbedingung im Fehlerfall	Zwischen BNB und Rechnungsempfänger erfolgt eine bilaterale Klärung.
Fehlerfälle	• Die Netznutzungsrechnung enthält Positionen, die nicht ○ als Artikel-ID im Preisblatt Netznutzung des NB enthalten sind oder ○ als Zu-/Abschlag zu einer Artikel-ID des Preisblatts Netznutzung des NB vorab im Rahmen des Use Cases „Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung“ übermittelt wurden. • Bei Netznutzungsabrechnung an den Lieferanten: Die für die Netznutzungsabrechnung notwendigen Informationen wurden nicht über den Use Case „Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung“ übermittelt. • Die für die Netznutzungsabrechnung notwendigen Informationen wurden über den Use Case „Abrechnungsdaten Netznutzungsabrechnung“ übermittelt, wurden jedoch in der Netznutzungsrechnung nicht entsprechend berücksichtigt. • Die Abrechnungsenergiemengen/ Leistungswerte der Netznutzungsrechnung entsprechen nicht denen des Lieferscheins.

Use Case-Name	Netznutzungsabrechnung
	Der in der Netznutzungsrechnung angegebene Preis einer Artikel-ID entspricht nicht dem im Preisblatt Netznutzung des BNB angegebenen Preis der entsprechenden Artikel-ID.
Weitere Anforderungen	- Der Fall einer reklamierten oder sich als falsch erweisenden Netznutzungsrechnung (Storno der ursprünglichen Rechnung wird ohne vorherige Reklamation des LF / ANu-vEns oder auf Grund einer vorherigen Reklamation des LF / ANu-vEns durchgeführt) stellt einen Teil des Regelprozesses dar und muss abgesehen von Klärungen vollumfänglich automatisch abgewickelt werden. Im Reklamationsfall kommt das sog. „Alles-oder-Nichts-Prinzip“ zur Anwendung, nach dem eine Rechnung entweder vollumfänglich als richtig akzeptiert oder vollumfänglich abgelehnt wird. - Im Fall einer sich falsch erweisenden Netznutzungsrechnung (Storno der ursprünglichen Rechnung wird ohne vorherige Reklamation des LF / ANu-vEns oder auf Grund einer vorherigen Reklamation des LF / ANu-vEns durchgeführt) ist in diesem Zusammenhang auch der korrespondierende Lieferschein zu stornieren und ein korrigierter Lieferschein vor dem Versand der neuen Rechnung an den LF / ANu-vEns zu übermitteln, sofern die Korrektur der Abrechnungsenergiemengen/Leistungswerte notwendig ist. Die im Konfliktfall abzuwickelnden Prozesse im Rahmen des Forderungsmanagements bzw. Mahnablaufs sind nicht dargestellt und sind bilateral zu lösen. - Die Netznutzungsrechnung kann eindeutig über eine Referenz dem zuvor ausgetauschten Lieferschein zugeordnet werden. - Eine Position in der Netznutzungsrechnung muss durch eine Position oder durch Addition von mehreren Positionen aus dem Lieferschein zeitlich eindeutig zugeordnet und geprüft werden können. Hinweis: Die im Bahnstrom für die Erstellung und Übermittlung der Netznutzungsabrechnung geltenden besonderen Fristen sind dem aktuellen Konsultationsdokument zu entnehmen.

2.2.3.7.3. Nachrichtenformate

Dem Use Case „Netznutzungsabrechnung“ mit dem beteiligten ReErst (Rechnungsersteller) und ReEmpf (Rechnungsempfänger) liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Der Versand einer COMDIS durch den BNB erfolgt gemäß GPKE Teil 2 (Fokus Ergänzende Prozesse) nur an den Lieferanten, wenn dieser Rechnungsempfänger im Sinne der vorstehenden Prozessbeschreibung ist. Ein Versand an andere Rechnungsempfänger erfolgt nicht.

Format	Beschreibung		Kommunikation von	Prüfidentifikator
INVOIC	NN-Rechnung		ReErst an ReEmpf	31002
REMADV	Bestätigung		ReEmpf an ReErst	33001
REMADV	Strom Abweisung Kopf und Summe		ReEmpf an ReErst	33003
REMADV	Strom Abweisung Position		ReEmpf an ReErst	33004
COMDIS	Ablehnung REMADV		BNB an LF	29001
INVOIC	Stornorechnung		ReErst an ReEmpf	31004
REMADV	Abweisung		ReEmpf an ReErst	33002

2.3 GPKE Teil 3 – Fokus Konfiguration und Steuerbefehle

Aufgrund der Besonderheiten im Bahnstrom finden die Prozesse der GPKE Teil 3 – Fokus Konfiguration und Steuerbefehle, mit Ausnahme der Use Cases zur Übermittlung von Zählzeitdefinitionen „Netznutzung“ aufgrund der bei DB Energie eingerichteten Hochlastzeitfenster, keine Anwendung.

2.3.1.1 Übermittlung der Übersicht der Definitionen des NB durch den NB

2.3.1.1.1. Allgemeines

2.3.1.1.2. Use Case: Übermittlung Übersicht Zählzeitdefinitionen

Use Case-Name	Übermittlung Übersicht Zählzeitdefinition
Prozessziel	Dem LF liegt die aktuelle Übersicht der Zählzeitdefinitionen des BNB vor.
Use Case Beschreibung	Der BNB versendet die Übersicht der Zählzeitdefinitionen des BNB, die alle vom BNB verwendeten Zählzeitdefinitionen des BNB enthält Bei Änderung der Übersicht (z.B. bei der Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB kommen Zählzeitdefinitionen des NB hinzu oder entfallen Zählzeitdefinitionen des NB) wird die aktualisierte Übersicht an alle LF, ANuvEns (wenn Zahler der Netznutzung) versendet.
Rollen	• BNB • LF • ANu-vEns (wenn Zahler der Netznutzung)
Vorbedingung	• Die EDIFACT-Kommunikation zwischen NB und LF ist aufgebaut. Auslöser: Dem LF liegt die aktuelle Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB nicht vor.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Der LF kann die Übersicht nutzen, um die später vom BNB an den LF über den Use Case „Übermittlung einer Definition des NB durch den NB“ übermittelte Definition zuzuordnen.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	• Verwendet der BNB keine Zählzeitdefinitionen des NB, wird dies in der Übersicht mitgeteilt. • Verwendet der BNB eine Zählzeitdefinition des NB, die sich nicht im Rahmen des Use Cases „Übermittlung einer Definition des NB durch den NB“ übermitteln lässt, wird diese in der jeweiligen Übersicht als „nicht elektronisch übermittelbar“ gekennzeichnet. • Im Fall der Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB: ○ Verwendet der BNB Hochlastzeitfenster zur Ermittlung des Leistungsmaximums bei atypischer Netznutzung (nach § 19 Absatz 2 Satz 1 StromNEV), werden

Use Case-Name	Übermittlung Übersicht Zählzeitdefinition
	diese im Use Case „Übermittlung der Übersicht der Definitionen des NB durch den NB“ und im Use Case „Übermittlung einer Definition des NB durch den NB“ vom BNB mitgeteilt. - Der BNB übermittelt in der Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB zu jeder Zählzeitdefinition des NB, dass diese Zählzeitdefinition des NB vom LF nicht bestellbar ist. - Hinweis: Bei der Zählzeitdefinition für die Verwendung des Hochlastzeitfensters handelt es sich um eine nicht bestellbare Konfiguration.

2.3.1.1.3. Nachrichtenformate

Dem Use Case „Übermittlung Übersicht Zählzeitdefinition“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
UTILTS	Übermittlung Übersicht Zählzeitdefinitionen	Von BNB an LF	25004

2.3.1.2 Übermittlung einer Definition des NB durch den NB

2.3.1.2.1. Allgemeines

2.3.1.2.2. Use Case: Übermittlung einer ausgerollten Zählzeitdefinition

Use Case-Name	Übermittlung einer ausgerollten Zählzeitdefinition
Prozessziel	Die LF kennen die Zählzeitdefinitionen des BNB
Use Case Beschreibung	Alle LF erhalten immer die aktuellen Zählzeitdefinitionen des BNB. Ändert sich eine Definition des BNB, wird diese an die LF übermittelt.
Rollen	- BNB - LF - ANu-vEns (wenn Zahler der Netznutzung)
Vorbedingung	- Die Übersicht der Zählzeitdefinition des NB liegt den LF vor. Auslöser: - Eine bereits übermittelte Definition hat sich geändert oder - eine Definition ist in der dazugehörigen Übersicht neu hinzugekommen oder - der BNB hat für das Folgejahr Definitionen erstellt.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Der LF kann eine einer Marktllokation zugeordnete Zählzeitdefinition des BNB nachvollziehen.

Use Case-Name	Übermittlung einer ausgerollten Zählzeitdefinition
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	• Der BNB übermittelt für jeden Zeitraum Definitionen mit der höchsten Versionsnummer. • Für einen Zeitraum ist die Definition mit der höchsten Versionsnummer gültig. • Bei der erstmaligen Versendung sind alle genutzten Definitionen in der jeweils gültigen Version zu versenden. Dies gilt auch, wenn diese auf die Folgejahre erstmalig ausgerollt werden. • Die Definition des BNB ist immer für ein komplettes Kalenderjahr anzugeben. Bei Korrekturen ist nur die korrigierte Definition für das gesamte Kalenderjahr zu versenden.

2.3.1.2.3. Nachrichtenformate

Dem Use Case „Übermittlung einer ausgerollten Zählzeitdefinitionen“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
UTILTS	Übermittlung einer ausgerollten Zählzeitdefinition	Von BNB an LF	25005

2.3.1.3 Reklamation der Übersicht der Definitionen des NB

2.3.1.3.1. Allgemeines

2.3.1.3.2. Use Case: Reklamation der Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB

Use Case-Name	Reklamation der Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB
Prozessziel	Der LF hat eine unplausible oder fehlende Übersicht der Zählzeitdefinitionen des BNB reklamiert.
Use Case Beschreibung	Der LF stellt fest, dass ihm die Übersicht der Zählzeitdefinitionen des BNB nicht vorliegt bzw. ihm unplausibel erscheint. Er reklamiert dies beim BNB. Dieser prüft die eingehende Reklamation und teilt mit, wenn die Reklamation unbegründet ist, dass die Übersicht Gültigkeit hat.
Rollen	• BNB • LF • ANu-vEns (wenn Zahler der Netznutzung)
Vorbedingung	• Dem LF fehlt die Übersicht oder • Dem LF erscheint die Übersicht unplausibel
Nachbedingung im Erfolgsfall	• Wenn die reklamierte Übersicht zu korrigieren ist, ist der Use- Case „Übermittlung der Übersicht der Definitionen des NB durch den NB“ für die reklamierte Übersicht an alle LF, denen die zu korrigierende Übersicht übermittelt wurde, durchzuführen. • Wenn die reklamierte Übersicht nicht übermittelt wurde, ist der Use Case „Übermittlung der Übersicht der Definitionen des NB durch den NB“ für die reklamierte Übersicht an alle LF, denen die Übersicht nicht übermittelt wurde, durchzuführen.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	

2.3.1.3.3. Nachrichtenformate

Dem Use Case „Reklamation der Übersicht der Zählzeitdefinitionen des NB“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
ORDERS	Reklamation der Übersicht der Definitionen	Von LF / Anu-vEns an BNB	17122
ORDRSP	Ablehnung Reklamation der Übersicht der Definitionen	Von BNB an LF / Anu-vEns	19123

2.3.1.4 Reklamation einer Definition des NB

2.3.1.4.1. Allgemeines

2.3.1.4.2. Use Case: Reklamation einer ausgerollten Zählzeitdefinition des NB

Use Case-Name	Reklamation einer ausgerollten Zählzeitdefinition des NB
Prozessziel	Der LF hat eine unplausible oder fehlende Zählzeitdefinition des NB
Use Case Beschreibung	Der LF stellt fest, dass ihm eine Zählzeitdefinition des BNB nicht vorliegt bzw. ihm unplausibel erscheint. Er reklamiert dies beim BNB. Dieser prüft die eingehende Reklamation und teilt mit, wenn die Reklamation unbegründet ist, dass die Definition Gültigkeit hat.
Rollen	• BNB • LF • ANu-vEns (wenn Zahler der Netznutzung)
Vorbedingung	• Dem LF fehlt eine Zählzeitdefinition oder • Dem LF erscheint die Zählzeitdefinition unplausibel
Nachbedingung im Erfolgsfall	• Wenn eine reklamierte Zählzeitdefinition des BNB zu korrigieren ist, ist der Use Case „Übermittlung einer Definition des NB durch den NB“ für die reklamierte Definition an alle LF, denen die zu korrigierende Definition übermittelt wurde, durchzuführen. • Wenn eine reklamierte Zählzeitdefinition nicht übermittelt wurde, ist der Use Case „Übermittlung einer Definition des NB durch den NB“ für die reklamierte Zählzeitdefinition an alle LF, denen die Definition nicht übermittelt wurde, durchzuführen.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	

2.3.1.4.3. Nachrichtenformate

Dem Use Case „Reklamation einer ausgerollten Zählzeitdefinition des NB“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
ORDERS	Reklamation der ausgerollten Definitione	Von LF / Anu-vEns an BNB	17122
ORDRSP	Ablehnung Reklamation der ausgerollten Definition	Von BNB an LF / Anu-vEns	19123

2.4 GPKE Teil 4 – Fokus Stammdatenprozesse

Der vierte Teil der GPKE (Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität) fokussiert sich auf die standardisierten Prozesse rund um die Verwaltung und den Austausch von Stammdaten im Bahnstrommarkt. Die in diesem Kapitel beschriebenen Use Cases bilden die Grundlage für eine konsistente und transparente Stammdatenverwaltung im Bahnstrommarkt.

Die folgenden Use Cases aus dem GPKE Teil 4- Fokus Stammdatenprozesse finden im Bereich Bahnstrom keine Anwendung:

- Stammdaten zur Bilanzkreistreue
- Übermittlung von Informationen

2.4.1 Stammdatenänderung vom BNB (verantwortlich) ausgehend

2.4.1.1 Allgemeines

Der Use Case „Stammdatenänderung vom BNB (verantwortlich) ausgehend“ beschreibt den Prozess, bei dem der BNB Änderungen an Stammdaten initiiert und an die betroffenen Marktpartner übermittelt. Ziel ist es, alle relevanten Akteure zeitnah und einheitlich über geänderte Stammdaten zu informieren, um Konsistenz und Datenqualität im Energiemarkt sicherzustellen.

2.4.1.2 Use Case: Stammdatenänderung vom BNB (verantwortlich) ausgehend

Use Case-Name	Stammdatenänderung vom BNB (verantwortlich) ausgehend
Prozessziel	Dem BNB und den Berechtigten liegen die gleichen Werte der Stammdaten vor.
Use Case Beschreibung	Der Prozess beschreibt die Übermittlung von geänderten Werten von Stammdaten vom BNB an die Berechtigten. Der Berechtigte – hier LF – prüft die Daten und gibt dem BNB eine Qualitätsrückmeldung zum Inhalt der Daten. Sofern der LF einen anderen Inhalt der Daten erwartet, gibt er dies in der Rückmeldung an.
Rollen	• BNB • LF
Vorbedingung	• Es besteht eine aktuelle oder zukünftig abgestimmte Zuordnung der Marktpartner in der jeweiligen Rolle zur Lokation. Auslöser: • Bei dem für ein Stammdatums Verantwortlichen – hier BNB – liegt ein neuer Wert für das Stammdatums vor. Diese Erkenntnis erhält der BNB z.B. aufgrund vorangehender Prozesse oder Nachrichten, die die Änderung eines Wertes eines Stammdatums für ein oder mehrere Berechtigte verursachen. • Der BNB geht von einem Datenschiefstand zwischen den Berechtigten und sich aus.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Die Folgeprozesse setzen auf abgeglichenen und synchronen Werten der Stammdaten ab dem Änderungsdatum auf.
Nachbedingung im Fehlerfall	Der BNB muss in ein bilaterales Clearing mit den Beteiligten einsteigen und ggf. den Prozess erneut anstoßen.
Fehlerfälle	Die Rückmeldung ergibt den Rückschluss, dass die Daten nicht synchron im Markt vorliegen.
Weitere Anforderungen	--

2.4.1.3 Nachrichtenformate

Dem Use Case „Stammdatenänderung vom BNB (verantwortlich) ausgehend“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
UTILMD	Änderung Daten der MaLo	BNB an LF	55616
UTILMD	Rückmeldung/Anfrage Daten der MaLo	LF an BNB	55622

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
UTILMD	Änderung Daten der MeLo	BNB an LF	55520
UTILMD	Rückmeldung/Anfrage Daten der MeLo	LF an BNB	55626
UTILMD	Änderung der Lokationsbündelstruktur	BNB an LF	55175
UTILMD	Rückmeldung/Anfrage Lokationsbündelstruktur	LF an BNB	55180

2.4.2 Stammdatenänderung vom LF (verantwortlich) ausgehend

2.4.2.1 Allgemeines

Der Use Case „Stammdatenänderung vom LF (verantwortlich) ausgehend“ beschreibt den Prozess, bei dem der verantwortliche LF eine Änderung von Stammdaten initiiert und an die betroffenen Marktpartner übermittelt. Ziel ist es, eine einheitliche und aktuelle Datenbasis sicherzustellen, um die reibungslose Abwicklung marktprozessorientierter Aufgaben zu gewährleisten.

2.4.2.2 Use Case: Stammdatenänderung vom LF (verantwortlich) ausgehend

Use Case-Name	Stammdatenänderung vom LF (verantwortlich) ausgehend
Prozessziel	Dem LF und den Berechtigten liegen die gleichen Werte der Stammdaten vor.
Use Case Beschreibung	Der Prozess beschreibt die Übermittlung von geänderten Werten von Stammdaten vom LF an die Berechtigten. Der Berechtigte – hier BNB – prüft die Daten und gibt dem LF eine Qualitätsrückmeldung zum Inhalt der Daten. Sofern der BNB einen anderen Inhalt der Daten erwartet, gibt er dies in der Rückmeldung an.
Rollen	• BNB • LF
Vorbedingung	• Es besteht eine aktuelle oder zukünftig abgestimmte Zuordnung der Marktpartner in der jeweiligen Rolle zur Lokation. Auslöser: • Bei dem für ein Stammdatums Verantwortlichen – hier LF – liegt ein neuer Wert für das Stammdatums vor. Diese Erkenntnis erhält der LF z.B. aufgrund vorangehender Prozesse oder Nachrichten, die die Änderung eines Wertes eines Stammdatums für ein oder mehrere Berechtigte verursachen. • Der LF geht von einem Datenschiefstand zwischen den Berechtigten und sich aus.

Use Case-Name	Stammdatenänderung vom LF (verantwortlich) ausgehend
Nachbedingung im Erfolgsfall	Die Folgeprozesse setzen auf abgeglichenen und synchronen Werten der Stammdaten ab dem Änderungsdatum auf.
Nachbedingung im Fehlerfall	Der LF muss in ein bilaterales Clearing mit den Beteiligten einsteigen und ggf. den Prozess erneut anstoßen.
Fehlerfälle	Die Rückmeldung ergibt den Rückschluss, dass die Daten nicht synchron im Markt vorliegen.
Weitere Anforderungen	--

2.4.2.3 Nachrichtenformate

Dem Use Case „Stammdatenänderung vom LF (verantwortlich) ausgehend“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
UTILMD	Änderung Daten der MaLo	LF an BNB	55109
UTILMD	Rückmeldung/Anfrage Daten der MaLo	BNB an LF	55137

2.4.3 Stammdatenänderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend

2.4.3.1 Allgemeines

Der Use Case „Stammdatenänderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend“ beschreibt den Prozess, bei dem der BNB (als MSB) Änderungen an Stammdaten initiiert und an die betroffenen Marktpartner übermittelt. Ziel ist es, alle relevanten Akteure zeitnah und einheitlich über geänderte Stammdaten zu informieren, um Konsistenz und Datenqualität im Energiemarkt sicherzustellen.

2.4.3.2 Use Case: Stammdatenänderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend

Use Case-Name	Stammdatenänderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend
Prozessziel	Dem BNB (als MSB) und den Berechtigten liegen die gleichen Werte der Stammdaten vor.
Use Case Beschreibung	Der Prozess beschreibt die Übermittlung von geänderten Werten von Stammdaten vom BNB (als MSB) an die Berechtigten. Der Berechtigte – hier LF – prüft die Daten und gibt dem BNB (als MSB) eine Qualitätsrückmeldung zum Inhalt der Daten. Sofern der LF einen anderen Inhalt der Daten erwartet, gibt er dies in der Rückmeldung an.
Rollen	- BNB (als MSB) - LF
Vorbedingung	Es besteht eine aktuelle oder zukünftig abgestimmte Zuordnung der Marktpartner in der jeweiligen Rolle zur Lokation.

Use Case-Name	Stammdatenänderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend
	Auslöser: - Bei dem für ein Stammdatum Verantwortlichen - hier BNB (als MSB) - liegt ein neuer Wert für das Stammdatum vor. Diese Erkenntnis erhält der BNB z.B. aufgrund vorangehender Prozesse oder Nachrichten, die die Änderung eines Wertes eines Stammdatums für ein oder mehrere Berechtigte verursachen. - Der BNB (als MSB) geht von einem Datenschiefstand zwischen den Berechtigten und sich aus.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Die Folgeprozesse setzen auf abgeglichenen und synchronen Werten der Stammdaten ab dem Änderungsdatum auf.
Nachbedingung im Fehlerfall	Der BNB (als MSB) muss in ein bilaterales Clearing mit den Beteiligten einsteigen und ggf. den Prozess erneut anstoßen.
Fehlerfälle	Die Rückmeldung ergibt den Rückschluss, dass die Daten nicht synchron im Markt vorliegen.
Weitere Anforderungen	--

2.4.3.3 Nachrichtenformate

Dem Use Case „Stammdatenänderung vom MSB (verantwortlich) ausgehend“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
UTILMD	Änderung Daten der MaLo	BNB (als MSB) an LF	55650
UTILMD	Änderung Daten der MaLo	BNB (als MSB) an LF	Eine

2.4.4 Bestellung zur Stammdatenänderung an BNB (verantwortlich)

2.4.4.1 Allgemeines

Der Use Case „Bestellung zur Stammdatenänderung an BNB (verantwortlich)“ beschreibt den standardisierten Prozess zur Anforderung einer Stammdatenänderung bei dem für die Marktllokation verantwortlichen BNB. Ziel ist eine einheitliche und qualitätsgesicherte Datenbasis, um die Marktkommunikation und nachgelagerten Prozesse korrekt und effizient durchführen zu können.

2.4.4.2 Use Case: Bestellung zur Stammdatenänderung an BNB (verantwortlich)

Use Case-Name	Bestellung zur Stammdatenänderung an BNB (verantwortlich)
Prozessziel	Der Bearbeitungsstand zur Bestellung des Berechtigten liegt dem Berechtigten vom BNB vor.
Use Case Beschreibung	Der Prozess beschreibt die Anfrage/ Bestellung von Werten von Stammdaten durch einen Berechtigten – hier LF - beim BNB. Der BNB prüft die Bestellung und teilt dem Berechtigten den Bearbeitungsstand mit.
Rollen	• BNB • LF
Vorbedingung	• Es besteht eine aktuelle oder zukünftig abgestimmte Zuordnung der Marktpartner in der jeweiligen Rolle zur Lokation. Auslöser: • Dem Berechtigten liegt für ein Stammdatum ein neuer Wert vor. • Der Berechtigte geht von einem Datenschiefstand zwischen den Berechtigten und dem BNB aus.
Nachbedingung im Erfolgsfall	• Sofern der BNB davon ausgehen muss, dass die bestellten Werte von Stammdaten einem/mehreren Berechtigten nicht vorliegen, übermittelt er diese im Rahmen des Use Cases „Stammdatenänderung“ an diese/n, so dass allen Berechtigten die gleichen Werte der Stammdaten vorliegen. • Sofern der BNB davon ausgehen kann, dass das fachliche Ergebnis jedem Berechtigten vorliegt: Die Folgeprozesse setzen auf abgeglichenen und synchronen Werten der Stammdaten auf.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	Ein Bearbeitungsstand auf die Bestellung liegt nicht fristgerecht vor.
Weitere Anforderungen	--

2.4.4.3 Nachrichtenformate

Dem Use Case „Bestellung zur Stammdatenänderung an BNB (verantwortlich)“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
UTILMD	Rückmeldung/Anfrage Daten der MaLo	LF an BNB	55622
IFTSTA	Bearbeitungsstandsmeldung	BNB an LF	21047

2.4.5 Bestellung zur Stammdatenänderung an LF (verantwortlich)

2.4.5.1 Allgemeines

Der Use Case „Bestellung zur Stammdatenänderung an LF (verantwortlich)“ beschreibt den standardisierten Prozess, bei dem ein berechtigter Marktpartner eine Änderung von Stammdaten bei einem Lieferanten (LF) anfordert, der für die betreffende Marktlotation verantwortlich ist. Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle beteiligten Marktpartner über konsistente und aktuelle Stammdaten verfügen, um eine korrekte Abwicklung der Marktprozesse zu gewährleisten.

2.4.5.2 Use Case: Bestellung zur Stammdatenänderung an LF (verantwortlich)

Use Case-Name	Bestellung zur Stammdatenänderung an LF (verantwortlich)
Prozessziel	Der Bearbeitungsstand zur Bestellung des Berechtigten liegt dem Berechtigten vom LF vor.
Use Case Beschreibung	Der Prozess beschreibt die Anfrage/ Bestellung von Werten von Stammdaten durch einen Berechtigten - hier BNB - beim LF. Der LF prüft die Bestellung und teilt dem Berechtigten den Bearbeitungsstand mit.
Rollen	• BNB • LF
Vorbedingung	• Es besteht eine aktuelle oder zukünftig abgestimmte Zuordnung der Marktpartner in der jeweiligen Rolle zur Lokation. Auslöser: • Dem Berechtigten liegt für ein Stammdatenum ein neuer Wert vor. • Der Berechtigte geht von einem Datenschiefstand zwischen den Berechtigten und dem LF aus.
Nachbedingung im Erfolgsfall	• Sofern der LF davon ausgehen muss, dass die bestellten Werte von Stammdaten einem/mehreren Berechtigten nicht vorliegen, übermittelt er diese im Rahmen des Use Cases „Stammdatenänderung“ an diese/n, so dass allen Berechtigten die gleichen Werte der Stammdaten vorliegen. • Sofern der LF davon ausgehen kann, dass das fachliche Ergebnis jedem Berechtigten vorliegt: Die Folgeprozesse setzen auf abgeglichenen und synchronen Werten der Stammdaten auf.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	• Ein Bearbeitungsstand auf die Bestellung liegt nicht fristgerecht vor.
Weitere Anforderungen	--

2.4.5.3 Nachrichtenformate

Dem Use Case „Bestellung zur Stammdatenänderung an LF (verantwortlich)“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
UTILMD	Rückmeldung/Anfrage Daten der MaLo	BNB an LF	55137
IFTSTA	Bearbeitungsstandsmeldung	LF an BNB	21047

2.4.6 Geschäftsdatenanfrage

2.4.6.1 Allgemeines

Die Geschäftsdatenanfrage ist ein standardisierter Prozess innerhalb der GPKE, der es berechtigten Marktpartnern ermöglicht, spezifische Informationen zu einer Marktlotation anzufordern. Dabei kann es sich um Stammdaten oder Messwerte handeln, die für einen bestimmten Zeitpunkt oder Zeitraum benötigt werden. Der Prozess dient der Unterstützung verschiedener Marktprozesse, wie beispielsweise dem Lieferantenwechsel, der Bilanzierung oder der Abrechnung.

2.4.6.2 Use Case: Geschäftsdatenanfrage

Use Case-Name	Geschäftsdatenanfrage
Prozessziel	Der Anfragende hat die angefragten Geschäftsdaten erhalten.
Use Case Beschreibung	Der Prozess beschreibt die Anfrage von Stammdaten zu einer Marktlotation zwischen dem BNB und einem weiteren Marktpartner und die Anfrage von Werten ausgenommen Reklamation von fehlenden oder unplausiblen Werten (siehe unter „Weitere Anforderungen“) zu einer Marktlotation zwischen dem BNB als MSB und einem weiteren Marktpartner. Es können entweder Stammdaten für den Zeitpunkt der Anfrage oder Werte für einen Zeitpunkt oder einen Zeitraum angefragt werden. Der Anfragende stellt eine Geschäftsdatenanfrage an den BNB bzw. MSB (BNB als MSB). Der BNB prüft die Anfrage. Der Datenaustausch im Rahmen des Use Cases „Lieferbeginn“ (GPKE Teil 2) bleibt von der Möglichkeit, diese Daten über den Use Case „Geschäftsdatenanfrage“ im Vorfeld des Lieferbeginns anzufragen, unberührt.
Rollen	• BNB • LF • ANu-vEns (bei Werten als Selbstzahler) • MSB (BNB als MSB)
Vorbedingung	• Der Anfragende ist im gesamten angefragten Zeitraum bzw. zum Zeitpunkt der Anfrage der Marktlotation zugeordnet und somit berechtigt die angefragten Daten zu erhalten oder • Ist der Anfragende der Marktlotation nicht im gesamten angefragten Zeitraum zugeordnet oder gesetzlich berechtigt, muss gegenüber dem angefragten BNB bzw. MSB eine Bevollmächtigung zum Erhalt der angefragten Informationen vom Anfragenden dargelegt werden. • Das Vorliegen entsprechender vertraglicher Vollmachten (des Netznutzungsvertrags

Use Case-Name	Geschäftsdatenanfrage
	zwischen LF und BNB) kann zugesichert werden. Bei Anfragen auf Ebene der Marktllokation ist die ID der Marktllokation bekannt.
Nachbedingung im Erfolgsfall	Der Anfragende hat die Daten erhalten und kann diese für die Folgeprozesse verwenden.
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	- Der Anfragende hat keine Berechtigung. - Die Daten liegen dem Angefragten nicht vor.
Weitere Anforderungen	- Der BNB, auch in seiner Rolle als MSB kann in begründeten Einzelfällen den Nachweis der Berechtigung anfordern. - Der Use Case „Reklamation von Werten beim BNB“ wird explizit nicht angewandt, da die Klärung von Abweichungen oder Unplausibilitäten über die Statusbelege und den Abrechnungsstatus erfolgt. Die Beschreibung dieser Nachrichten ist dem Dokument „Veröffentlichung der Nachrichtenformate für den zukünftigen Zugang zum Bahnstromnetz der DB Energie GmbH“ in der jeweils gültigen Fassung zu entnehmen

2.4.6.3 Nachrichtenformate

Dem Use Case „Geschäftsdatenanfrage“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
ORDERS	Anfrage zu Stammdaten	LF an BNB	17132
ORDRSP	Ablehnung der Anfrage	BNB an LF	19101
UTILMD	Antwort verbr. MaLo	BNB an LF	55035
UTILMD	Antwort erz. MaLo	BNB an LF	55095
ORDERS	Anfrage von Werten	LF / Anu-vEns an BNB (als MSB)	17102
ORDRSP	Ablehnung der Anfrage	BNB (als MSB) an LF	19102
MSCONS	Übermittlung Lastgangdaten	BNB (als MSB) an LF	13025

2.5 WiM Teil 2 – Fokus Übermittlung von Werten

2.5.1 Allgemeine Informationen zur WiM

Wie bereits in Kapitel 2.1 Abschnitt 2.1.1 beschrieben obliegt die Messwertaufbereitung sowie form- und fristgerechte Datenübertragung nach Maßgabe des MsbG gemäß der Regelungen für den Zugang zum Bahnstromnetz der DB Energie (Bahnstrom-Zugangsprozesse) dauerhaft dem BNB, soweit dies die weitere Datenübertragung nach Eingang der Messwerte beim BNB an ANu-vEns und Lieferanten für Marktllokationen zur Belieferung mit Traktionsenergie betrifft. Im

Ergebnis werden somit die Use Cases der WiM größtenteils im Bahnstrom nicht gelebt. Eine Ausnahme hiervon bildet der Use Case „Aufbereitung und Übermittlung von Werten“, welcher im folgenden Kapitel dargestellt ist. Der Use Case „Reklamation von Werten beim BNB“ wird explizit nicht angewandt, da die Klärung von Abweichungen oder Unplausibilitäten über die Statusbelege und den Abrechnungsstatus erfolgt. Die Beschreibung dieser Nachrichten ist dem Dokument „Veröffentlichung der Nachrichtenformate für den zukünftigen Zugang zum Bahnstromnetz der DB Energie GmbH“ in der jeweils gültigen Fassung zu entnehmen

2.5.2 Aufbereitung und Übermittlung von Werten

2.5.2.1 Allgemeines

Der Use Case „Aufbereitung und Übermittlung von Werten“ beschreibt den standardisierten Prozess, bei dem der BNB den auf vEns-Ebene aggregierten Tageslastgang aufbereitet und an berechnete Marktpartner übermittelt. Ziel ist es, eine korrekte, transparente und fristgerechte Bereitstellung von Messdaten sicherzustellen, um eine zuverlässige Abrechnung und Bilanzierung im Strommarkt zu ermöglichen.

2.5.2.2 Use Case: Aufbereitung und Übermittlung von Werten

Use Case-Name	Aufbereitung und Übermittlung von Werten
Prozessziel	Die Werte sind an alle Berechtigten – hier LF und ANu-vEns – übermittelt.
Use Case Beschreibung	Der MSB der Marktlotation (hier BNB) ermittelt auf Basis der ihm vorliegenden Werte die Werte der Marktlotation. Der MSB der Marktlotation (BNB) übermittelt dem LF, ANu-vEns die aufbereiteten Werte der Marktlotation.
Rollen	• BNB (als MSB) • ANu-vEns (als Selbstzahler) • LF
Vorbedingung	• Der BNB kennt die Marktlotation • Der BNB kennt die berechtigten Empfänger der Werte Auslöser: • Ein in der Tabelle „Darstellung der zu übermittelnden Werte“ (WiM Teil 2-Fokus Übermittlung von Werten) genannter Auslöser liegt vor oder • ein Bedarf für die Änderung von Werten im Rahmen der Aufbereitung von Werten liegt vor oder • eine Anforderung von Werten liegt vor.
Nachbedingung im Erfolgsfall	• Die Werte liegen bei den Berechtigten fristgerecht vor. •
Nachbedingung im Fehlerfall	Die angeforderten Werte liegen beim Berechtigten nicht fristgerecht vor.
Fehlerfälle	--

Use Case-Name	Aufbereitung und Übermittlung von Werten
Weitere Anforderungen	Hinweis: Die Tageslastgänge werden immer sowohl an den LF als auch an den Anu-vEns gesendet.

2.5.2.3 Nachrichtenformate

Dem Use Case „Aufbereitung und Übermittlung von Werten“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
MSCONS	Lastgang Marktlotation	Von BNB als MSB an LF / ANu-vEns	13025

2.5.3 Übermittlung der Berechnungsformel

2.5.3.1 Allgemeines

Der Use-Case regelt die Übermittlung der Berechnungsformel für Marktlotationen vom Netzbetreiber an Lieferanten. Ziel ist, dass alle Berechtigten die gültige Rechenlogik kennen, um Werte korrekt zu ermitteln bzw. zu prüfen.

2.5.3.2 Use Case: Übermittlung der Berechnungsformel

Use Case-Name	Übermittlung der Berechnungsformel
Prozessziel	Dem LF liegt die gültige Berechnungsformel für die ihm zugeordneten Marktlotationen vor.
Use Case Beschreibung	Der NB übermittelt dem LF, der einer Marktlotation zugeordnet ist, die zugehörige Berechnungsformel. In dem Fall, dass die Berechnungsformel nicht im Rahmen des elektronischen Datenaustauschs übermittelt werden kann, ist an dieser Stelle der entsprechende Kontakt des NB anzugeben, um eine bilaterale Übermittlung der Berechnungsformel durchführen zu können. Die Berechnungsformel stellt die Formel zur Berechnung der Werte der Marktlotation mit der Angabe der notwendigen Messlotationen und deren Messgrößen dar. Dabei wird angegeben wie die ermittelten Werte der einzelnen Messlotationen zur Bildung der Werte der Marktlotation zu verrechnen sind
Rollen	• BNB • LF
Vorbedingung	• Der LF ist der Marktlotation zugeordnet. Auslöser: • Neuuzuordnung des LF zu einer Marktlotation oder • bei Änderung der Berechnungsformel für die Marktlotation (wobei die Berechnungsformel sowohl an den aktuell zugeordneten als auch an alle zukünftig der Marktlotation zugeordnete LF zu senden ist)

Use Case-Name	Übermittlung der Berechnungsformel
Nachbedingung im Erfolgsfall	Der LF der Marktlokation ist in der Lage, die ihm übermittelten Werte der Marktlokation zu überprüfen
Nachbedingung im Fehlerfall	--
Fehlerfälle	--
Weitere Anforderungen	Hinweis: Im Aufgrund der Besonderheiten im Bahnstrom für Traktionsenergie ist in diesem Zusammenhang jeweils Z40 „Berechnungsformel besitzt keine Rechenoperation“ durch den BNB zu übermitteln.

2.5.3.3 Nachrichtenformate

Dem Use Case „Übermittlung der Berechnungsformel“ liegen die folgenden Nachrichtenformate zugrunde:

Format	Beschreibung	Kommunikation von	Prüfidentifikator
UTILTS	Berechnungsformel	Von BNB als MSB an LF	25001

3 Änderungshistorie

Die Änderungshistorie umfasst lediglich inhaltliche Änderungen an diesem Dokument. Anpassungen aufgrund Korrekturen im Zusammenhang mit der Rechtsschreibung werden in diesem Kapitel nicht genannt.

#	Ort	Änderung		Grund der Anpassung
		Bisher	Neu	
45	Kapitel 2.1.4 Codevergebende Stelle DB Energie GmbH	Weitere Informationen hierzu folgen.	Entsprechend sind zusätzlich zu den bestehenden Codes zur Identifizierung von DB Marktpartnern der Code „503“ im DE 0007 (UNB- Segment) bzw. „999“ im DE 3055 (NAD-Segment) zu verwenden, was ebenfalls bei der Syntaxprüfung zu berücksichtigen ist. Da es keine zusätzlichen DB- eigenen Veröffentlichungen der Nachrichtentypen CTRL und APERAK gibt, sind die o.a. Erweiterungen zur Angabe der codevergebenen Stellen dort analog der DB- Veröffentlichungen zu ermöglichen.	<i>Konkretisierung der zu verwendenden Codes.</i>